Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

437 (19.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 437. — Karlsruhe, Mittwoch den 19. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

An den Jubiläumsfesttagen,

Donnerstag den 20. und
Freitag den 21. Septbr.,

erscheint die „Badische Presse"

nur einmal täglich
(als Mittagsblatt).

Inserate für diese Tage erbitten wir bis spätestens vormittags 1/2 9 Uhr.

Verlag der „Badischen Presse".

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Jubiläumsfesttage in Karlsruhe.

= Karlsruhe, 19. September.

Der heutige Festtag des großherzoglichen goldenen Jubelpaares gehörte in seiner Hauptsache gleichsam der Stadt Karlsruhe. Denn an diesem Tage brachte vormittags die Stadt dem Großherzogpaare ihr feierliches **Huldigungsfest** in der Festhalle dar und eröffnete im Anschluß daran zu Ehren des Jubiläumsfestes die große **Landwirtschaft-** und die **Gartenbau-Ausstellung.**

Zur Spalierbildung

marschierten Schulen und Vereine schon um 9 Uhr auf. Gegen 10 000 Personen waren als Vertreter von Vereinen und anderen Körperschaften auf dem Weg vom Schloßplatz durch die Karl-Friedrichstraße, Beiertheimer-Allee bis zur Festhalle aufgestellt. An der Schloßwache standen die Waisenkinder, ihnen sich anschließend die **Knaben- und Mädchenschulen** aller Gattungen. Am Marktplatz bei der Pyramide hatten die **Studenten** Aufstellung genommen, es folgten auf der Rathausseite die **Sport- und Turngesellschaften,** auf der andern Seite die vereinigten **Männergesangvereine.** Am Rathausportal hatten die **Beamtenvereine** und die **Landestrachten** und die **Sanitätskolonne,** die **Schützengesellschaft,** die **Handwerkervereine** und die **Feuerwehr** Aufstellung genommen, ihnen gegenüber die **Vereine der Badener** in Mülhausen, Wiesbaden, Halle a. d. S., Straßburg i. E., der **Arbeiterbildungsverein,** der **Technikerverein,** die **Gesellschaft „Ult"** und die **Fußballklubs.** Beim Gasthaus zum „Adler" standen die **Radfahrervereine,** bei der Landesgewerbehalle die **Rudervereine,** beim Rondellplatz die **Tourenklubs, kaufmännische Vereine, katholische Vereine,** Vereine der **Nichtbadener, Beamtenvereine, Stenographenvereine,** und gegen das Hotel „Germania" zu die **Zitherklubs** und die Vereine der **Eisenbahnangestellten** usw. Jenseits des Ettlinger Bahnübergangs hatten sich die **evangelischen Vereine,** die **Feuerwehr** des Kreises Karlsruhe, der Verband der **Militäranwärter** und **Invaliden,** die **Waffen- und Marine-Vereine** aufgestellt. Alle erschienenen Körperschaften waren mit ihren Fahnen am Platze. Hinter dem Spalier stand noch dichtgedrängt eine ungeheure Volksmenge, die alle dem Fürstenpaar entgegenjubelte und zujauchzte.

Die Fahrt zur Festhalle.

Pünktlich um 10 Uhr begann die **Abfahrt** der allerhöchsten und höchsten Herrschaften **vom Schlosse.** Im ersten Galawagen, der mit vier prächtigen Rappen bespannt und mit goldenen Lorbeerzweigen reich geschmückt war, saßen Se. Kgl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin. Der Großherzog in Uniform der Leibdragoner, die Großherzogin im prächtigen Kostüm aus mattgrauer Seide mit weißem Spitzenüberwurf. Im zweiten Wagen folgten JJ. KK. HH. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, ersterer in Dragoner-Uniform, die Kronprinzessin in einer Robe aus rosa Seide mit weißer Boa und Spitzenausputz. In den nächstfolgenden Wagen fuhren JJ. KK. HH. der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, ferner JJ. KK. HH. der Herzog von Connaught, Prinz Gustav Adolf und Prinz Wilhelm von Schweden, JJ. HH. Prinz und Prinzessin Max, Se. Gr. Hoheit Prinz Karl sowie Graf Rhena. Weiter folgten die höchsten Hofchargen und das Gefolge.

Unter den Donner der auf dem Lauterberg und in der Linkenheimerstraße aufgestellten Geschütze und dem Geläute aller Kirchenglocken nahmen die Wagen ihren Weg durch die Karl-Friedrichstraße, Ettlingerstraße und Gartenstraße nach der Festhalle. Jubelnd drängte sich die alle Straßen dicht besetzt haltende Menge soweit wie möglich an die Wagen heran und die Schutzmannschaft sowie die Spalier bildenden Vereine hatten reichlich zu tun, um den Weg frei zu halten. Die Jubelrufe setzten sich lawinengleich fort durch die Tausende hier versammelter Menschen, die durch Blumen- und Tücherschwenken den höchsten Herrschaften herzlichste Grüße boten.

An der **Festhalle** hatte eine Ehrenkompagnie (5. Komp. des Leibgrenadierregiments) unter dem Kommando des Hauptmanns von **Pfeil** Aufstellung genommen. Beim Herannahen der Wagen ertönten Kommandorufe, die Ehrenkompagnie präsentierte und die Musik intonierte die Landeshymne. Vor dem Hauptportal angekommen, entstieg der Großherzog zuerst dem Wagen und wurde von Herrn Oberbürgermeister Schnetzler, den Herren Bürgermeistern Siegrist und Dr. Horstmann, sowie mehreren Herren des Stadtratskollegiums im Namen der Stadt begrüßt. Herr Bürgermeister Siegrist überreichte der Großherzogin einen prachtvollen Rosenstrauß, wofür ihm die hohe Frau herzlich dankte. Sodann begaben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften in den Festhallesaal.

Das Huldigungsfest der Stadt Karlsruhe.

Zu dem feierlichen **Huldigungsfest der Stadt Karlsruhe** in der reich geschmückten Festhalle hatten sich schon früh eingefunden: Staatsminister von **Dusch,** die Minister **Schenkel** und **Becker,** der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses von **Marschall,** Fürst von **Leyen,** Prinz Alfred von **Löwenstein,** Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats Exzellenz D. **Helbing,** der kommandierende General des 14. Armeekorps von **Bock und Pollach,** der preußische Gesandte Exzellenz von **Eisendreher,** der frühere kommandierende General von **Bülow,** die Präsidenten der ersten und zweiten Kammer, die Ministerialräte, hohe Staats- und städtische Beamte usw. Die vordere Hälfte des Saales war den geladenen Gästen reserviert, der übrige Teil der Festhalle wurde von einem überaus zahlreichen Publikum besetzt gehalten. Die Nachfrage nach Karten zum Festakt war in den letzten Tagen eine sehr große und es wurden sogar hohe Preise dafür geboten. Schon früh um 7 Uhr erschienen die ersten Besucher an den Eingangstüren, um sich einen guten Platz zu erobern und rasch wuchs ihre Zahl ins Hundertfache. Als gegen 9 Uhr die Halle geöffnet wurde, waren im Nu sämtliche Plätze besetzt und wer später kam, mußte sich mit einem Stehplatz in der hintersten Ecke des Saales begnügen.

Auf dem Podium war ein mächtiger, imposant wirkender Ruhmestempel mit Türmen im antiken Stil, ganz in Weiß gehalten, und nur mit vergoldeten Kränzen und Guirlanden geschmückt, errichtet. Stufen führten an dem mittleren, durch einen goldenen Vorhang verhüllten Eingang herab und waren unten von zwei Greifen, wie sie das badische Wappen führt, flankiert. Am Podium selbst war in einem Hain von frischem Grün das Orchester (Instrumentalverein) plaziert. Das ganze Bild, von Künstlerhand nach dem Entwurf des Herrn Professors Karl **Hoffacker** aufgebaut, machte einen großartigen Eindruck und verlieh dem Saale schon an sich etwas erhebendes, majestätisch-feierliches.

Kurz nach 1/4 11 Uhr betraten die Fürstlichkeiten, am Portal von Herrn Oberbürgermeister Schnetzler empfangen, den Saal, unter einem grünen Laubgang, den Jungfrauen in antiken Gewändern trugen, durchschreitend. Herr Oberbürgermeister Schnetzler ging dem **Großherzogpaar** voran, dem das **Kronprinzenpaar von Schweden,** der **Herzog von Connaught,** das **Erbgroßherzogpaar** folgten. Hinter diesen Herrschaften gingen die Bürgermeister **Siegrist und Horstmann,** und diesen folgten Prinz **Max,** Prinz **Karl,** Graf **Rhena,** **Prinzessin Max,** **Prinzessin Wilhelm,** die schwedischen Prinzen, die Hofstaaten und das Gefolge. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** begrüßten die ihnen zunächst stehenden hohen Staatsbeamten und Militärs und nahmen sodann in der ersten Stuhlreihe Platz. **Rechts** vom Großherzogpaar saßen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, die schwedischen Prinzen Gustav, Eugen und Wilhelm. **Links** von den Großherzoglichen Herrschaften nahmen der Herzog von Connaught, der Erbgroßherzog, Prinz Max, Prinz Karl, Graf Rhena Platz, während in der zweiten Reihe die Erbgroßherzogin, Prinzessin Max, Prinzessin Wilhelm und Prinzessin Gustav von Schweden saßen. Der Großherzogin ward ein Strauß von roten, der Kronprinzessin von Schweden ein Boukett von weißen Rosen überreicht.

Während die Fürstlichkeiten den Saal betraten, begann das Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Munz** mit dem Festmarsch von Franz Lachner den feierlichen Akt. Im Namen der Stadt Karlsruhe begrüßte hierauf Oberbürgermeister **Schnetzler** die hohen Jubilare mit folgender **Ansprache:**

Durchlauchtigster Großherzog!
Durchlauchtigste Großherzogin!
Verehrte Herren und Damen!

Eine goldene Hochzeit ist unter allen Umständen ein bedeutungsvolles Fest, denn nur wenigen Auserwählten, die sich für's Leben verbunden haben, will es das Schicksal gestatten, daß sie ein halbes Jahrhundert lang in dem Wechsel von Freude und Leid, von Sorgen und Hoffen miteinander ausdauern. Wenn aber die Jubilare dazu berufen waren, von der ersten Blütezeit ihres Bundes bis zu seiner goldenen Krönung einem hochentwickelten Staatswesen vorzustehen und führend an der Spitze eines Volkes zu wandeln, und wenn es noch ferner zutrifft, daß sie beide, abgesehen von ihrer Stellung, auch menschlich in ihrem persönlichen Wesen mit außergewöhnlichen Eigenschaften geschmückt sind, und hoch und leuchtend hervorragen, dann enthüllt sich vor uns ein Bild, wie es die Geschichte aller Völker und Zeiten nur in ganz seltenen glücklichen Momenten darbietet.

Ein solches Bild haben wir heute vor Augen. Es zeigt uns vor allem ein Familienleben, ein Verhältnis zwischen Mann und Frau und zwischen Eltern und Kindern, wie es schöner und reiner und inniger gar nicht gedacht werden kann. Es ist kein Wort zu viel, wenn ich sage, daß sich hier das Ideal der deutschen Familie verwirklicht hat. Ohne Liebe und Treue vermag auch eine fürstliche Ehe nur einen kalten und unerfreulichen Glanz zu verbreiten; aber dieser Hausstand war stets auf Liebe gegründet und von Treue umfriedet und jeder rechte Badner ist geradezu stolz auf ihn, **denn er ziert nicht nur den Thron,** sondern das ganze Land und ist für das badische Volk als ein Beispiel von eindringlichster Beredsamkeit ein äußerst wertvoller moralischer Besitz.

Der Großherzog und die Großherzogin! Wir können uns unmöglich zwei Menschen denken, die mehr für einander geschaffen sind, die mehr dazu angetan sind und waren, sich in allem Guten und Edlen zu fördern und zu ergänzen, die mehr dazu berufen sein konnten, von hoher Stelle aus in ernster Pflichterfüllung eine ergreifende, weithin reichende und segensvolle Wirksamkeit zu entfalten.

Ich kann diese Wirksamkeit, von welcher die Geschichte noch fernen Generationen viel rühmliches zu erzählen haben wird, in dem mir gezogenen engen Rahmen heute selbstverständlich auch nicht einmal in den flüchtigsten Umrissen skizzieren. Ich habe es aber auch gar nicht notwendig, denn sie ist nicht latent geblieben, ihre **Spuren sind in jeder Entwickelungsphase unseres öffentlichen Lebens, in jeder Stadt und in jedem Dorfe deutlich sichtbar** und jedermann im Lande kennt sie nicht nur, sondern zollt ihr auch die gebührende Würdigung und Bewunderung.

Aber **danken** wollen wir heute unserem **Großherzog** für alles, was er in den langen Jahren seiner Regierung an unserem deutschen Vaterlande und an unserer engeren Heimat Großes vollbracht hat, danken wollen wir ihm für seinen uneigennützigen Patriotismus, der bei mehr als einer ernsten Gelegenheit allerschwerste Feuerproben glänzend bestanden hat, danken wollen wir ihm, daß er allzeit ein regsames Element des Fortschritts auf allen Gebieten der Staatsverwaltung gewesen ist, und danken wollen wir ihm für seine Gerechtigkeit und Güte. Vom Wirbel bis zur Sohle jeder Zoll ein Fürst, vom Wirbel bis zur Sohle jeder Zoll ein edler, liebenswerter Mensch!

Nicht mindern Dank aber schulden wir Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin.** Als Protektorin aller nur denkbaren Wohltätigkeitsbestrebungen hat sie sich nicht damit begnügt, die Arbeit anderer mit dem Glanze ihres fürstlichen Namens zu decken und zu fördern, sondern sie hat sich selbst als Arbeiterin auf diesen Gebieten vor allen hervorgetan, und ihr unermüdlicher Fleiß, ihr tiefes umfassendes Wissen, ihre unerschöpfliche Gestaltungskraft, ihr unbeugsame Ausdauer in Verfolgung der als recht erkannten Ziele und nicht zuletzt die warme Herzensgüte, die ihren Lebenswerken zugrunde liegt, das fordert in gleichem Maße Bewunderung und Liebe!

Durchlauchtigste Jubilare! In diesen Tagen will das Land in verschiedenen Ausstellungen zeigen, was es unter der Führung Eurer Königlichen Hoheiten auf wichtigen Kulturgebieten errungen hat. Eine kunstgewerbliche und eine Kunstausstellung, auch eine stadtgeschichtliche Ausstellung sind dem Publikum bereits geöffnet. Die **landwirtschaftliche und die Gartenbauausstellung werden als feierlich eröffnet** gelten, wenn Ihre Königlichen Hoheiten nachher davon Einsicht genommen haben. Wer diese Ausstellungen besucht und ihr Ergebnis mit denjenigen früherer Zeiten vergleicht, der mag erkennen, welche gewaltige Kulturfortschritte das badische Land gemacht hat. Er wird sich aber auch bei näherer Betrachtung dieser Entwickelung nicht verfehlen können zu erkennen, welch bedeutender Anteil an ihr den Anregungen und der unermüdlichen Arbeit der Großh. Regierung beizumessen ist. Dankbaren Herzens wollen wir nun hier an dieser Stelle den heißen, innigen Wunsch aussprechen, der alle Badnerherzen und jeden deutschen Patrioten in diesen Tagen bewegt: Möge der goldene Abendschein, der heute über Euren Königlichen Hoheiten so rein und lieblich leuchtet, in ungetrübtem Glanze noch recht lange andauern, mögen Sie unserer Verehrung und Liebe noch lange erhalten bleiben, und mögen Sie in reicher Fülle das Glück genießen, das aus dem Bewußtsein quillt, das Beste immer gewollt und so vieles Gute und Große gewirkt und geschaffen zu haben.

Diesem Wunsche, liebe Mitbürger, geben wir Ausdruck in dem Rufe: Die verehrten Jubilare, Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sie leben hoch!

Brausend durchzog das dreifache Hoch auf unser geliebtes Fürstenpaar den Saal. Das Orchester intonierte die „Badische Hymne", die stehend angehört wurde. Der **Großherzog** ging sodann einige Schritte auf den Oberbürgermeister zu, reichte ihm die Hand und brachte dann seinen und der Großherzogin Dank und Wünsche in folgender **Ansprache** zum Ausdruck:

„Mein lieber Herr Oberbürgermeister!

Zunächst Ihnen persönlich den **herzlichsten Dank** für jedes Wort, das Sie so warm gesprochen. Wir werden Beide alles das, was Sie so freundlich waren, auszusprechen, in **dankbarster Erinnerung** behalten. Aber dann unsern **Dank der Stadt,** die uns heute in so hoher und freundlicher Weise geehrt und gefeiert hat. Ich kann wohl sagen, Herr Oberbürgermeister, daß **keine Ausdrücke genügend sind,** um den **Empfindungen das Wort** zu geben, die uns **durchdringen** bei allen dem, was uns nicht nur heute, sondern in diesen Tagen von seiten der Bevölkerung der Stadt Karlsruhe zu Teil geworden ist. Die **liebevolle Begrüßung,** ich darf wohl sagen: die **begeisterte Begrüßung,** die uns zu Teil geworden ist, **übersteigt alle Erwartungen** und alles das, was der Mensch hoffen darf. Aber auch hier muß ich wiederholt aussprechen, was ich schon wiederholt habe sagen dürfen: **Unser Dank geht zu Gott!** Ihm danken wir, daß er uns **vergönnt** hat, **dieses Fest zu begehen** und unsere goldene Vereinigung, die wünsche ich noch **vielen Tausenden** so erleben zu dürfen, wie wir sie erleben dürfen und ich darf Sie wohl bitten, Herr Oberbürgermeister, auch **Ihren Mitbürgern,** der **ganzen Stadt,** unseren **innigsten Dank** zu sagen für all das Liebe, was uns entgegengebracht worden ist, für alle die Beweise treuer tiefgehender Anhänglichkeit und für die Gefühle, die sich als Mitgefühl ausdrücken.

Aber auch für den Empfang, der uns heute hier zuteil geworden, muß ich Sie bitten, Ihren Mitbürgern herzlichsten Dank zu sagen. Man kann sich **kaum vorstellen,** daß es etwas **Schöneres** gibt, als das, was **Sie hier uns bieten.** Aber freilich immer nur in der Empfindung der Treue und Hingebung, die Sie uns aus diesem Anlaß wieder kundgeben, der Hingebung, die die staatserhaltende Gesinnung ist, auf die wir den höchsten Wert legen. Und daß uns diese erhalten bleibe, ist das Wichtigste und Sie werden zugeben: das **staatserhaltende Gefühl** muß zu aller Zeit aufrecht erhalten bleiben gegen alle Meinungen, die dagegen laut werden und es wird leicht sein, sie bekämpfen, denn bei solch staatserhaltender Gesinnung ist die Kraft von Gott gegeben.

Ich schließe meinen Dank mit einem Hoch, das Sie nicht mitrufen dürfen, wohl aber alle diejenigen, die nicht von Karlsruhe sind. Meine Herren! Ein Hoch auf die Stadt Karlsruhe! Hoch! Hoch! Hoch!"

Tiefe Stille herrschte während der Rede unseres allverehrten Fürsten im Saal. Der Großherzog sprach, stets zum Oberbürgermeister gewandt, laut und vernehmlich, sodaß seine Worte gut zu verstehen waren. Jubelnd und freudigen Herzens stimmte die zahlreiche Versammlung in den Hochruf auf die Stadt Karlsruhe ein.

Nachdem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften wieder Platz genommen hatten, begann das Bühnenspiel **„Badens Festgruß" zur goldenen Hochzeit des Großherzogpaares,** Dichtung von Albert **Herzog,** Chefredakteur der „Badischen Presse", Musik von Hofkapellmeister Alfred **Lorentz,** szenische Einrichtung von dem Direktor der Kunstgewerbeschule Professor Karl **Hoffacker,** dessen Inhalt wir hier in kurzen Zügen folgen lassen.

„Badens Festgruß."

Inmitten von Blütenbogen tragenden jungen Mädchen schreiten zunächst die Chöre der Kinder — blauröckige Knaben u. weißgekleidete Mädchen — um als Personifikation der Jugendzeit des Großherzogspaares und zugleich auch als Jugend des Landes den ersten Gruß zum Feste volkstonartig darzubringen.

Den Kindern folgen die Chöre der Jünglinge und Jungfrauen. Sie erinnern in ihren lebhaften Weisen an die Zeit der jungen Liebe,

da die „Jungfrau im Schloß am Rhein — kam zum Schwarzwald gegangen" — und die beiden edlen Fürstensprossen zum engen Bund sich fanden. Und nun erscheinen die Repräsentanten des Mannes- und Frauenalters. Die ersteren gedenken des kampfvoll, tatenfrohen, ruhmbewegten Lebens des Großherzogs, in seinem Wirken für das Heimatland, für Kaiser und Reich. Und durch die Melodie dringt immer stärker die Kaiserhymne und läßt so gleichsam an Großherzog Friedrichs Wirken in Versailles gedenken.

Der Frauenchor aber feiert der Großherzogin stilles Mühen.

Der Landesmutter Samariterwerk, ihre treue Mitarbeit an des Gatten Seite, feiert das Lied. Der Chor der Alten macht den Beschluß. Die Männer rühmen den Auserwählten unter den Fürsten, dem es beschieden, sein mutig Handeln von Weisheit still verklärt zu sehen, die Frauen weisen auf die friedvoll glückliche Stimmung hin, die den gesegneten Lebensabend der Gefeierten erfüllt. Dann, nachdem die Chöre in ihrer Gesamtheit in einer Liedstrophe gehuldigt, tritt aus ihren Reihen der Sprecher (Herr Hofschauspieler Herz), um jetzt in begeisterungsvolle Worte zusammenzufassen, was die Gemüter Aller bewegt.

Nun weist der Sprecher in großen Zügen auf das erntereiche Leben des Jubelpaares hin, das es vermochte, daß heute das ganze Land wie eine große Volksfamilie ringsumher Leid und Freud des Fürstenhauses von Herzen mitempfinde. Er betont des Großherzogs nationales Streben, das seinen Namen für das ganze deutsche Vaterland zu einem allverehrten macht und hebt die unermüdliche Liebesarbeit der Großherzogin hervor, die sie im Interesse des badischen Landes, aufgebaut auf dem Boden praktischen Christentums, so wunderbar geleistet. Dann nach einem Hinweis auf die geliebte Tochter, die vor 25 Jahren dem schwedischen Königssohn als Gemahl zum Norden folgte und jetzt an der Eltern Seite mit ihrem hohen Gatten als Silberjubelpaar das goldene Fest der Eltern mitfeiert, ruft der Sprecher noch einmal Heil und Segen auf das Großherzogspaar hernieder:

„Es segnet Dich ganz Baden für und für,
Des Volkes Liebe und des Volkes Danken."

Ringsum haben in ihren buntfarbigen, wallenden Idealkostümen die Hunderte von Mitwirkenden (Schüler der Städt. Höh. Töchterschule und des Realgymnasiums, der Gesangsschule von Frau Hoeck-Lechner usw., Mitglieder der „Liederhalle" und des „Liederkranz" sowie hiesiger Kirchenchöre) den Sprecher umgeben, der jetzt die Stufen heraufsteigt, die zum hochragenden Tempel führen. Die Musik setzt wieder ein, immer stärker schwellen die Töne, laut erschallen Glockenklänge, der Vorhang im Hintergrund verschwindet und das Tempelinnere mit dem flammenden Altar wird sichtbar, dessen Goldzahlen 1856—1906 von blumenstreuenden Jungfrauen umkränzt werden, während Goldguirlanden den Tempel gleichsam bis weit in den Festsaal hineinreichen lassen.

Schon aber hängt sich an die Glockenklänge die Weise des alten deutschen Volkschorals und während auf den Tempelgängen rechts und links vier Heroldstrompeter schmetternd dareinblasen und am Altar vier Bläser auf altertümlich langgeschweiften Hörnern weithallend einfallen, braust jetzt über die ganze Gemeinde hin und von ihr stehend mitgesungen der Choral „Nun danket alle Gott". In seiner glänzenden Bearbeitung für großes Orchester durch A. Lorentz wirkt dies alte Kirchenlied doppelt machtvoll und ergreifend.

Ueber das Festspiel wird noch von anderer Seite geschrieben:

Das Festspiel mit seinen machtvollen, harmonischen Weisen, seinem stilvollen Aufbau, und seiner in allem gelungenen Wiedergabe übte eine tiefgehende Wirkung aus. Aus den schlichten Gesängen der Knaben und Mädchen, erstere in blauen Gewändern, Gold und Blumenreifen im Haar, und letztere in weißen Gewändern, Goldreifen im Haar, baute, sich stets steigernd, der „Festgruß" zu imposanter Höhe sich auf. Den Kindern folgten, gleich wie diese durch Laubgänge die Stufen vom Ruhmestempel herabschreitend, der Chor der Jünglinge, in vielfarbigen Idealgewändern mit grünen blumendurchflochtenen Kränzen auf dem Kopf und der der Jungfrauen in weißen Gewändern mit Goldreifen im Haar. Nachdem die Jugend so ihre Huldigung dem hohen Jubelpaar argebracht, erschienen die Männer in vielfarbigen Idealgewändern, goldene Lorbeerkränze auf dem Kopfe und die Frauen, ebenfalls in vielfarbigen Idealgewändern, grüne Kränze im Haar. Und endlich, zum Schluß noch die Alten (Frauen und Männer), alle in dunkelfarbigen Gewändern mit grünem Kopfschmuck. Jeder Chor brachte in seiner charakteristischen Ausprägung Gruß und Huldigung dar und zuletzt vereinigten sich alle zu einem prächtigen Gesamtchor. Und dann begann die Musik leiser und leiser zu werden. Die Vorhänge am Ruhmestempel öffneten sich und langsam schritt der **Sprecher** (Herr Herz) die Stufen herab, gleich einem Herold ausrufend des „Volkes Liebe und des Volkes Danken". Mächtig brauste der Choral durch die weite Halle. Die Trompeten und Posaunen gaben dem Ganzen eine überaus feierliche Grundlage, dazwischen läuteten Glocken, und alle Anwesenden sangen mit die Lobpreisung an den Höchsten. Man glaubte sich in ein Gotteshaus versetzt, so machtvoll ernst klang diese Feier aus. So sei denn auch an dieser Stelle allen, die hier in stetem Zusammenarbeiten mitgeholfen haben, das Werk auf eine solch' bedeutsame künstlerische Höhe zu heben, vollste Anerkennung und uneingeschränkter Dank gesagt. Es gebührt auch vor allem dem Komponisten, Hofkapellmeister Alfred **Lorentz**, der die Verse in eine so melodiöse Weise zu kleiden wußte und das Ganze mit so sicherer Hand geleitet und zusammengehalten hat, der vollste Dank. Wie klangen die Chöre und Orchesterparts so frisch und exakt und wie prächtig klappte alles zum Schluß bei dem Danklied.

Der szenische Aufbau war von Herrn Direktor Professor **Hoffacker**, dem in Einzelarrangements Herr Prof. **Süß** anerkennenswert zur Seite stand, geradezu meisterlich geleitet und durchgeführt. Architektur und Farbenwirkung verschmolzen in ein großes stimmungsreiches Ganze, dessen Hauptvorzug, in Dichtung, Stil und Darstellung war, daß es wirklich Stil hatte. Dazu war alles bei der Sache und auch die kleinen Solostellen wurden von den Sängern (Frl. **Beaumel**, Herr **Kunst** und Frl. **Kaufmann**) wirksam gesungen. Die Wiedergabe der Partie des Sprechers durch Herrn **Herz** war über jedes Lob erhaben.

Echte und wahre Begeisterung belebte sämtliche an dem Bühnenspiel Beteiligte, alles getragen von dem Gedanken, unserem Fürstenpaar und seinen Gästen etwas ganz außerordentliches und herrliches zu bieten.

Nachdem der Choral verklungen, ließen sich die **Großherzoglichen Herrschaften** den Dichter des Bühnenspiels Herrn Albert **Herzog**, den Komponisten Herrn A. **Lorenz**, Herrn Direktor **Hoffacker**, der die Regie in Händen gehabt, vorstellen und unterhielten sich längere Zeit mit denselben, ihnen ihre uneingeschränkte Anerkennung aussprechend. Auch die übrigen Fürstlichkeiten unterhielten sich mit den oben genannten Herren, die einen Hauptanteil an dem so wohlgelungenen Festakt, wie das auch allgemein zum Ausdruck kam, beanspruchen durften. . . .

Kurz bevor die allerhöchsten und höchsten Herrschaften durch den Garderobebau die Festhalle verließen, überreichte ein Schwarzwäldermädchen aus der Mitte der Landestrachten, die an der linken Bühnenseite aufgestellt waren, der **Großherzogin** ein Bukett in mächtigen Dimensionen, zugleich einen Schwarzwaldgruß, dem der Dialektdichter **Gantert** poetische Form verliehen, vortragend. Die hohe Frau schien über die Huldigung der treuen Schwarzwädlerinnen, die in ihrer hübschen Tracht erschienen, sehr erfreut und dankte in freundlichen Worten für die sinnreiche Huldigung. — Als die Fürstlichkeiten den Saal verlassen, begann ein Ansturm auf das Podium. Jeder wollte einen der vergoldeten Lorbeerzweige mitnehmen als Andenken an diese Festesstunde und bald war all' der schöne Schmuck verschwunden. Zu Hause aber wird mancher das Zweiglein mit den vergoldeten Blättern aufbewahren, als eine Erinnerung an einen Feiertag, an dem das ganze badische Volk seinem Fürstenhause in so erhebender Weise gehuldigt.

* * *

Nach dem Huldigungsakt begaben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zu Wagen durch den Stadtgarten nach der **Landwirtschaftsausstellung**, die durch die Rundfahrt des Großherzogs und der Großherzogin als eröffnet galt. Auch hier wurden die Wagen von einer stürmischen Menge umdrängt, die mit Jubelrufen und Tücherschwenken dem geliebten Fürstenpaare huldigte. Die hohen Herrschaften besichtigten auf der Rundfahrt die Ausstellung eingehend und waren über deren treffliches Gelingen sichtlich sehr erfreut.

Auch der **Gartenbauausstellung** wurde durch das hohe Fürstenpaar ein kurzer Besuch abgestattet und auch diese Ausstellung fand die volle Anerkennung der höchsten Herrschaften. S. K. H. des Großherzog und J. K. H. die Großherzogin, sowie die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich hierauf nach dem Schosse zurück, während die Gefolge und obersten Hofchargen noch längere Zeit in der Ausstellung verweilten.

In der

Landwirtschaftliche Ausstellung

sind in den letzten Tagen Wunder geschehen. Während selbst am Sonntag und Montag noch teilweise an den Baulichkeiten gearbeitet wurde, steht die Ausstellung heute völlig eingerichtet und fast überall selbst in den kleinsten Details vollendet da. Sie präsentiert sich als ein Riesenwerk emsigen Fleißes und mühevollsten Schaffens und bildet ein hochinteressantes Bild des überaus günstigen Kulturstandes aller in das Gebiet der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft schlagenden Zweige unseres badischen Heimatlandes. Mit größter Sachkenntnis und wahrem Bienenfleiß ist in der Ausstellung alles zusammengetragen, was auf diesen Gebieten Wissenswertes und Interessantes im ganzen Lande zu finden ist. Staat, Städte, Landgemeinden und Private haben zusammengeholfen, um ein möglichst vollkommenes Bild zu bieten und wahrlich, das Werk konnte nicht besser gelingen.

Die Ausstellung, welche soeben der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, ist insofern von besonderem Interesse, als sie die erste Ausstellung seit vielen Jahren ist, die ein Bild der Landwirtschaft in Baden gibt; die letzte Ausstellung fand im Jahre 1879 statt. Gerade die dazwischen liegenden Jahre sind eben für die badische Landwirtschaft von außerordentlicher Bedeutung. Sie bedeuten für die badische Landwirtschaft eine Periode eingehendster Staatsfürsorge, deren Durchführung für alle Ziele mit dem Namen Buchenberger verknüpft ist. Diese Jahre der Staatsfürsorge waren aber zugleich der Erziehung der badischen Landwirte zur Selbsthilfe gewidmet. Was in vielen Jahren mit Mühe, Arbeit und Geduld gesät wurde, ging auf. Heute hat sich die badische Landwirtschaft zum Jubiläum des Großherzogs eingefunden, um mit den Früchten ihrer Arbeit zu zeigen, daß die Fürsorge des Jubilars und seiner Regierung nicht vergeblich war, daß sie gelernt hat, auch in schweren Zeiten nicht nur ihre Existenz zu bewahren, sondern auch sogar voranzuschreiten auf den Bahnen des Fortschritts. Was sie geleistet hat und was sie heute leistet, soll ein kurzer Rundgang durch die einzelnen Abteilungen zeigen, durch die wir in folgendem unsere Leser führen werden.

Tritt man durch das architektonisch sehr hübsch ausgeführte Portal und wendet sich zuerst an dem prächtigen Pavillon der Maschinenfabrik Lanz-Mannheim rechts vorbei, so kommt man zuerst zu der 1065 Qm. umfassenden **Obstausstellung**. In langen Reihen sind hier alle Obstsorten ausgestellt, die der fruchtbare Boden Badens zu erzeugen vermag. Vom gewöhnlichste Chausseebaumapfel bis zum feinsten Tafelapfel sind alle Sorten vertreten, herrliche Birnen lachen aus frischem Grün und auch in sonstigem Obst sind überaus viele Kollektionen ausgestellt. In Abteilung 1 sind in 94 Kollektionen die in den einzelnen Bezirken des Landes am besten gedeihenden und lohnendsten Obstsorten von Kern-, Stein- und Schalenobst vertreten, Abteilung 2 enthält die besten und lohnendsten Aepfel- und Birnensorten für die Tafel, von jeder Sorte 20 Stück, Abteilung 3 die 10 besten Aepfel- und Birnensorten für Wirtschaftszwecke, Abteilung 4 eine Konkurrenzausstellung einzelner Obstsorten, Abteilung 5 getrocknetes Obst und Obstkonserven, Abteilung 5, Material für die Obstverpackung. Der hintere Teil dieser Halle enthält in zwei Abteilungen landwirtschaftliche Süßstoffe und landwirtschaftliche Erzeugnisse. In einem eigenen kleinen Pavillon schließt sich die Ausstellung badischer Tabaks-Erzeugnisse an.

Einen ganz hervorragenden Anziehungspunkt wird sodann die in der nächsten Halle folgende **Fischerei-Ausstellung** bilden. In derselben sind enthalten eine Anzahl meist kolorierter Tafeln, ausgestellt von Professor Dr. **Hofer**-München, welche die mitteleuropäischen Süßwasserfische vor Augen führen, weiterhin 56 Oelbilder, auf welchen die Krankheiten der Fische dargestellt sind, ferner eine Aufstellung der Fische Badens vom Großh. Naturalienkabinett in Karlsruhe. Rechts vom Eingang stehen Fischereimodelle aus dem zoologischen Institut der Techn. Hochschule Karlsruhe, welche den Lachsfang, den Gangfischfang und die neuen Fischanlagen der Marxzeller Fischzuchtanstalt betreffen. Daran reiht sich eine Aufstellung von Fischfeinden aus dem genannten Institut, sowie das Modell einer Fischschleuse. An der nördlichen Wand folgen tabellarische und graphische Darstellungen, sowie Pläne der Gr. Forst- und Domänendirektion. Eine überaus große Zahl lebender Fische gibt ein hochinteressantes Bild aller in unserem Vaterlande heimischen Fischsorten.

In der Abteilung für **Geflügel** sind in überaus großer Anzahl und in prächtigsten Exemplaren Leghühner, Fleischhühner und allgemeine Nutzhühner ausgestellt, ferner Enten, Gänse und Mastgeflügel. Weiter enthält die Ausstellung eine große Kollektion geflügelzüchterische Geräte und Apparate.

Auf dem weiten Platze vor den Geflügelabteilungen sind große „Ringe" abgegrenzt worden, in denen das ausgestellte Vieh den Preisrichtern und dem Publikum vorgeführt werden kann. Eine große Tribüne ermöglicht langen und bequemen Aufenthalt vor den Ringen. Hieran schließen sich sodann die Ställe (Kasten- und Buchtenstände) für die Pferde und weiterhin vier große Ställe für das Rindvieh.

(Fortsetzung folgt.)

Adresse der Zweiten Kammer des Landtages.

= Karlsruhe, 19. Sept.

Die Adresse, welche heute nachmittag Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von der Abordnung der zweiten Kammer der Landstände überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

Durchlauchtigster Großherzog!
Gnädigster Fürst und Herr!
Durchlauchtigste Großherzogin!
Gnädigste Fürstin und Herrin!

Euren Königlichen Hoheiten ist durch Gottes Gnade das seltene Glück beschieden, morgen in Kraft und Frische die goldene Hochzeit zu feiern, nachdem der hohe Jubelbräutigam eben erst das Fest seines achtzigsten Geburtstages hat begehen dürfen.

Mit innigster Teilnahme und wärmstem Danke gegen Gott feiert das badische Volk diese herrlichen Gedenktage mit, treu ergeben seinem geliebten Fürstenhaus und eingedenk der reichen Segnungen, welche das Land der rastlosen Fürsorge Eurer Königlichen Hoheiten zu verdanken hat.

In ernster Zeit auf den badischen Thron berufen, haben Eure Königliche Hoheit, durchlauchtigster Großherzog, die unwandelbare Anhänglichkeit des Volks sich zu erwerben verstanden, das in Ihnen alsbald einen gütigen, gerechten und weisen Fürsten verehren lernte. Erfüllt und durchdrungen von der hohen Aufgabe Ihres Regentenberufs, allezeit ein Vorbild gewissenhaftester Pflichterfüllung, freundlich und mild in der Beurteilung der Personen und der Verhältnisse, in Ihrem ganzen Wirken an Ihren großen Ahnherrn Karl Friedrich gesegneten Andenkens erinnernd, beglücken Eure Königliche Hoheit seit mehr als einem halben Jahrhundert Ihre Untertanen mit einem Regiment, unter dem das schöne Badener Land mächtig emporgeblüht ist und auf allen Gebieten gewaltige Fortschritte zu verzeichnen hat. Schon früh haben Eure Königliche Hoheit vor Allem den nationalen Gedanken betont und sich bei jeder Gelegenheit als bahnbrechenden Vorkämpfer desselben erwiesen. Und als dann die Zeit der Erfüllung der deutschen Hoffnungen gekommen war und der große Kaiser Wilhelm der Erste die der Einigung des Vaterlandes im Wege stehenden Hindernisse mit dem Schwert aus dem Wege räumte, da haben Eure Königliche Hoheit unser badisches Heimatland aus der Enge der politischen Zustände unter der alten Bundesverfassung in den neuen großen Nationalstaat organisch einzugliedern gewußt, unbekümmert um persönliche Opfer, die dabei zu bringen waren, nur die Größe und Macht des ganzen deutschen Vaterlandes vor Augen. Hand in Hand mit der Gewinnung einer sicheren nationalen Grundlage für unser Staatswesen ist aber unter der weisen Regierung Eurer Königlichen Hoheit allezeit der innere Ausbau desselben gegangen. Unsere Landesgesetzgebung erfreut sich seit Jahrzehnten in ganz Deutschland des wohlverdienten Rufes, daß sie die verschiedensten Fragen des öffentlichen Lebens in freier und gerechter, vielfach von neuen Gesichtspunkten ausgehender Weise zu ordnen sich bemüht, und es ist uns erst vor Kurzem die besondere Freude zu Teil geworden, daß in Folge des hochherzigen aufs dankbarste zu schätzenden Vertrauens, welches Eure Königliche Hoheit der politischen Einsicht des badischen Volkes schenken, durch die Reform unserer Verfassung ein großer Erfolg erzielt wurde, der hoffentlich unserem Lande dauernd zum Segen gereichen wird. Eure Königliche Hoheit haben aber seit Jahrzehnten unser Badener Land nicht nur in den Bahnen eines gesunden politischen, sondern auch in jenen eines höchst erfreulichen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts erhalten. Auf Kunst und Wissenschaft, auf Unterricht und Erziehung, auf Handel und Landwirtschaft, auf Industrie und Gewerbe ist bei uns staatlicherseits allezeit fördernd, anregend und belebend eingewirkt worden, wie denn auch die Fürsorge für die wirtschaftlich Schwachen und Notleidenden stets Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit der Regierung Eurer Königlichen Hoheit gewesen ist.

An all' diesen Bestrebungen, die Volkswohlfahrt zu pflegen und zu fördern, haben Eure Königliche Hoheit, Durchlauchtigste Großherzogin, den regsten und tatkräftigsten Anteil genommen. Wo es galt, Not und Elend zu lindern, stand unsere edle Landesmutter stets an erster Stelle und, wenn Baden hinsichtlich der Wohltätigkeits- und Krankenpflege über musterhafter Organisationen erfreut, wenn insbesondere das Wirken der Frauen in unserem Lande auf diesem wichtigen Arbeitsfelde in die richtigen Wege geleitet ist und sich immer weiter ausdehnt, so verdanken wir dies vor Allem der erhabenen Prinzessin aus dem preußischen Königshause, die vor einem halben Jahrhundert unserem Landesherrn die Hand zum beglückenden Ehebund reichte, der dem Herzen des badischen Volkes so nahestehenden Tochter des glorreichen Wiederherstellers des deutschen Reichs und seiner erlauchten Gemahlin, der auf humanitärem Gebiete ebenfalls unermüdlich tätig gewesenen Kaiserin Augusta. Mit lautem Jubel sind Eure Königliche Hoheit, durchlauchtigste Großherzogin, s. Z. begrüßt worden, als Allerhöchstdieselben an der Seite Ihres hohen Gemahls in unserem Lande Ihren Einzug hielten. Innige Liebe bringt heute im Rückblick auf die letzten 50 Jahre das ganze badische Volk der Fürstin entgegen, die seither die Freuden und Sorgen des Landes geteilt und allen seinen Angelegenheiten das lebhafteste Interesse gewidmet, zugleich aber auch als echt deutsche Frau unserem Großherzog ein Familienleben von einer Schönheit bereitet hat, wie solches für unsere ganze Bevölkerung vorbildlich ist.

Wir gewählte Vertreter des badischen Volks, dessen Geschicke mit denen seines Fürstenhauses enge verknüpft sind, danken Euren Königlichen Hoheiten bei diesem hocherfreulichen Anlaß innig für Alles, was Allerhöchstdieselben in denkwürdiger, nie versagender Arbeit für unser Land erreicht und vollbracht haben, wir huldigen in Ehrfurcht und Liebe Euren Königlichen Hoheiten aufs neue und wir vereinigen uns mit allen Badenern vom Bodensee bis zum Main in dem treuen Wunsche:

Gott erhalte, segne und schütze auch fürderhin unser erlauchtes Fürstenpaar und das ganze Großherzogliche Haus!

Karlsruhe, den 19. September 1906.

Das Präsidium und die Sekretäre der Zweiten Kammer der Landstände vom Landtag 1905/06.

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

Donnerstag den 20. September:

Morgens 7 Uhr:	**Läuten aller Glocken**, Abgabe von 101 Kanonenschüssen vom Lauterberg.
Morgens ½8 Uhr:	**Choralmusik** vom Turme des Rathauses.
Vorm. 10 Uhr:	**Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin** mittels Sonderzuges. Auf Wunsch Seiner Majestät findet ein Empfang nicht statt. Unmittelbar nach Eintreffen der Majestäten im Großherzoglichen Schloß werden sich die hohen fürstlichen Gäste versammeln, um den Durchlauchtigsten Jubelpaaren Ihre Glückwünsche darzubringen.
Vorm. 11 Uhr:	Die Hoftaaten JJ. KK. HH. des Großherzogs und der Großherzogin und des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden versammeln sich im Marmorsaal zur Gratulation.
Mittags 12½ Uhr:	**Familientafel** der hohen fürstlichen Gäste in der oberen Galerie und gleichzeitig **Marschallstafel** für die im Schloß wohnenden Gefolge im Familienzimmer des Großh. Schlosses.
Nachm. 2 Uhr:	**Ständchen der vereinigten Männergesangvereine** im Großherzoglichen Schlosse. **Empfang einer Abordnung des Badischen Sängerbundes** sowie des Gesamtvorstands der Gesangvereine.
Nachm. 4 Uhr:	**Festkonzert im Stadtgarten**, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallesaal.
Abends 6 Uhr:	**Kirchliche Feier** des goldenen und silbernen Ehejubiläums in der **Großh. Schloßkirche**. Hieran reiht sich die **Defiliercour**.
Abends ½9 Uhr:	Festtafel der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften. Gleichzeitig Marschalltafel.
Abends ¾9 Uhr:	**Festliche Beleuchtung der Stadt und Rundfahrt der Großherzoglichen Herrschaften durch die Stadt.**

* * *

Prinz Heinrich von Preußen traf 12.20 Uhr hier ein und wurde von den **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**, dem **Prinzen Max**, dem preußischen Gesandten **v. Eisendecher** und Generalmajor **v. Beck** am Bahnhofe empfangen.

Kurz vorher trafen ein der **Herzog** und die **Herzogin Johann Albrecht** von Mecklenburg-Schwerin und **Heinrich XXXIII., Prinz Reuß**, welche im Erbgroßherzoglichen Palais Wohnung nahmen. Prinz Heinrich von Preußen stieg im Schlosse ab.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Das die Festvorstellungen am Freitag den 21., Samstag den 22. und Sonntag den 23. besuchende Publikum wird ersucht, in Festkleidung zu erscheinen. Anzug der Damen: ausgeschnittenes Kleid; Anzug der Herren: Frack, weiße Binde.

):(**Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe.** Nachdem man sich allerwärts für das Jubelfest unseres erlauchten Herrscherpaares gerüstet hat, so waren es auch die Feuerwehren, welche nicht zurückstehen wollten, um an dem Jubelfest dem Jubelpaar die besten und herzlichsten Glückwünsche entgegenzubringen. Der Feuerwehrkreisausschuß des Kreises Karlsruhe beschloß daher in seiner Sitzung vom 20. v. M., im Verein mit den hiesigen Feuerwehren und im Einverständnis mit dem Präsidium des Badischen Landesfeuerwehrvereins sich an der Spalierbildung zu beteiligen und zwar sollte in Anbetracht der örtlichen Verhältnisse jedes dem Kreisverband angehörige Korps eine Abordnung von sechs Mann entsenden, um auch ihrerseits dem Jubelpaar eine Huldigung darzubringen. Die Vorarbeiten hierzu wurden dem Kreisvorsitzenden sowie dem Kreissekretär übertragen und es erschienen auf Einladung die Feuerwehren von: Aue bei Durlach, Beiertheim, Berghausen, Blankenloch, Bretten (Bahnhof), Bruchsal (Stadt), Bulach, Daxlanden, Dill-Weißenstein, Durlach, Eggenstein, Ettlingen (Spinnerei), Eutingen, Flehingen, Forchheim (A. Ettlingen), Forst (A. Bruchsal), Graben, Grünwinkel (Fabrik), Grünwinkel, Haagfeld, Hambrücken, Heidelsheim, Helmsheim, Huchenfeld, Jöhlingen, Karlsruhe (Bahnhof), Karlsruhe (Maschinenbauer), Karlsruhe-Rüppurr, Kirrlach, Knielingen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Mörsch, Neudorf, Neuhausen, Niefern, Oberhausen, Oescheldronn, Oestringen, Pforzheim, Pforzheim-Brötzingen, Philippsburg, Rintheim, Rußheim, Rüppurr, Teutschneureuth, Untergrombach, Unteröwisheim, Weiher, Welschneureuth, Wössingen, Zeuthern. Eine stattliche Zahl mit Fahnen marschierte somit um ¼10 Uhr vom Kriegerdenkmal nach dem Aufstellungsplatze bei der Stadtkirche und hübsche Weisen ließ die Korpskapelle bis zur Ankunft der hohen Herrschaften vom Stapel. Mächtige

Hochrufe ertönten aus den Kehlen der Feuerwehrmänner, als das goldene und silberne Jubelpaar an den Spalier Bildenden vorbeifuhr. Nach Auflösung des Spaliers marschierten die Feuerwehren unter Vorantritt der Spielleute und der Kapelle nach dem Kolosseumssaale, woselbst ein **Festbankett** aus Anlaß der Jubelfeier stattfand. Nach der Festouverture aus „Orpheus in der Unterwelt" hieß der Kreisvorsitzende, Kommandant **Schlachter**, die Erschienenen willkommen und dankte für die zahlreiche Folgeleistung unserer Einladung und gab seiner Freude Ausdruck, daß Abordnungen von 51 Korps vertreten sind, was beweise, daß im Kreis 8, Karlsruhe, ein guter Geist herrsche und daß die badische Feuerwehr, welche heute durch Kreis 8 vertreten sei, gewiß befriedigt sein dürfte. Sein Hoch galt der Zusammengehörigkeit des Kreises 8, in welches die Anwesenden freudig einstimmten. Hierauf sang der Gesangverein „Konkordia" das herrliche Lied „Trittst du Morgenrot daher" und erntete rauschenden Beifall für seine Darbietung. Den Trinkspruch auf das goldene Jubelpaar brachte der II. Kommandant **Heußer** aus, der in schönen Worten die Tugenden unseres erhabenen Fürstenpaares in beredten Worten zum Ausdruck brachte; Redner berührte die Liebe und Anhänglichkeit, mit welcher das Volk an seinem Fürstenpaar hängt, und gab im Anschluß hieran einen kurzen Rückblick über die 50 Jahre, welche das hohe Fürstenpaar dem badischen Volke angehört. Mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch bekräftigten die Anwesenden die schönen Worte des Redners und mächtig durchbrauste das Hoch aus Hunderten von Kehlen die Halle; die Musik intonierte die Fürstenhymne und stehend sang die Festversammlung dieselbe mit. Nachdem der Gesangverein „Konkordia" das Lied „Wach auf mein Herz" gesungen und sich durch den reichen Beifall zu einer Dreingabe bequemen mußte, brachte Adjutant **Schumann** den Trinkspruch auf S. K. H. den Erbgroßherzog, den Protektor der badischen Feuerwehren aus und nicht minder kräftig durchbrauste das Hoch die Halle, als Adjutant **Schumann** mit markigen Worten geendet hatte. Das gemeinschaftliche Lied „Die treuesten Kameraden" brachte eine hübsche Abwechslung ins Programm. Kommandant **Nopp-Philippsburg** dankte für die freundliche Einladung und glaubt, daß jedem Anwesenden der heutige Tag in steter Erinnerung bleiben werde und brachte ein dreifaches Hoch auf die Residenzstadt und die Karlsruher Feuerwehr aus, welche diese schöne Feier veranstaltet hat. Nachdem noch der Vorsitzende den Dank der Anwesenden für ihre Ausdauer zum Ausdruck gebracht und die Kapelle den Feuerwehrmarsch intoniert hatte, war um 1 Uhr die schöne Unterhaltung beendet.

Postkarten mit der feierlichen Fahrt der **Großherzoglichen Herrschaften** zum Festakt in der Festhalle hat die Firma Geschw. **Moos**, Postkartenverlag, angefertigt. Die Karten sind gut gelungen und bilden auch ein schönes Andenken an diese Festlichkeit. (Siehe Inserat).

* * *

K. **Villingen**, 19. Sept. Dem Vernehmen nach gedenkt der **Kaiser** am **Samstag** mit Sonderzug von **Karlsruhe** aus die **Hohentwielfestspiele** zu besuchen. Es heißt, daß er in **Begleitung** sowohl des **Großherzogs** von Baden wie auch des **Königs** von **Württemberg** dort **eintrifft**.

= **Berlin**, 19. Sept. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: Die **goldene Hochzeitsfeier** des **Großherzogs** und der **Großherzogin von Baden** habe **weit über die Grenzen des Großherzogtums hinaus herzlichen Anteil** gefunden. Mit **besonderer Wärme** gedenken weite Kreise in Freude des **morgigen Tages**, an dem **vor 50 Jahren die einzige Tochter** des nachmaligen **Kaisers Wilhelm** des Großen ihrem erlauchten **Gemahl** die Hand zum Ehebunde reichte. Wie der **Großherzog Friedrich** in seinem Bestreben **Alles getan**, die **Wohlfahrt** seines **Volkes** und das Gedeihen der **ganzen deutschen Nation** zu pflegen und zu fördern, so stand ihm die **Großherzogin** zur Seite, welche **ohne Unterlaß** für ihre **Landeskinder** wirkte und schaffte. In **reicher Fülle** ist des **Himmels Segen** dem **Herrscherpaare** zuteil geworden, das die **Freude** hat, morgen unter den Festteilnehmern den **Kronprinzen** und die **Kronprinzessin** von **Schweden**, eine geborene Prinzessin von Baden zu begrüßen, welche am gleichen Tage die Feier der **silbernen Hochzeit** begehen. Möge die **Vorsehung** auch **fürderhin** über den Häuptern des **Großherzogs** und der **Großherzogin** Gnade walten lassen und dem allverehrten Großherzogpaar noch **viele Jahre glücklicher Lebensgemeinschaft** schenken.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 19. Sept. Nach dem neuen Organisationsstatut der nationalliberalen Partei ist der **Reichsverband** der **Vereine der nationalliberalen Jugend** berechtigt, zu den **Parteitagen** 21 **Vertreter** zu entsenden. Aus Baden wurde vom Vorstand des Reichsverbandes zum **nationalliberalen Parteitag** in **Goslar**, welcher am 6. und 7. Oktober stattfindet, der Karlsruher Redakteur des „Mannh. Gen.-Anz." **Georg Christmann** delegiert.

⚒ **Rastatt**, 18. Sept. Die **Kommission für Errichtung eines Erholungsheims für die Handwerker** und **Gewerbetreibenden** als Jubiläumsstiftung besichtigte am letzten Sonntag eingehend das Bad **Sulzburg**. Daran schloß sich eine Beratung wegen Ankauf des Objektes. Auf Grund der Gutachten von drei Sachverständigen über die bauliche Beschaffenheit und nach eingehender Beratung beschloß die Kommission, wie schon mitgeteilt, einstimmig den **Ankauf des Bades**. Dasselbe umfaßt über 20 000 Qm. Fläche mit einem Hauptgebäude, einer Dependance mit zusammen 75 Betten, einem Oekonomiegebäude und Eishaus und einem schattigen und geräumigen Wirtschaftsgarten. Das Bad liegt in schönem Tannenwald mit guten Weganlagen, sodaß für angenehme Spaziergänge in nächster Nähe Gelegenheit geboten ist. Das Erholungsheim wird mit 15. April oder 15. Mai nächsten Jahres eröffnet werden. Das Präsidium des Landesverbandes sowie die Spezialkommission hat mit peinlicher Sorgfalt alles geprüft und erwogen, um dem badischen Gewerbe- und Handwerkerstand ein Heim zu schaffen, wo die Angehörigen desselben zu bescheidenem Preise sich Erholung schaffen und neue Kräfte sammeln können und das auf solider finanzieller Grundlage ein gutes Gedeihen garantiert. Das organisierte Handwerk und Gewerbe Badens hat dadurch eine Einrichtung geschaffen, die bis jetzt die einzige derartige in Deutschland ist und einen Beweis bietet für das soziale Verständnis der leitenden Kräfte der Gesamtorganisation. Mögen nun auch diejenigen, für welche die wohltätige Einrichtung geschaffen ist, dieselbe fleißig benützen und sich neue Kräfte sammeln im Kampfe ums Dasein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. September.

§ **Verloren.** Am 15. ds. verlor eine Dame ein silbernes Handtäschchen, ein seehundledernes Portemonnaie und drei Abonnementskarten für den hiesigen Stadtgarten, im Werte von 50 Mark. — Im Vierordtbad kam einem Herrn sein Portemonnaie mit 15 Mark abhanden.

§ **Schwindel.** Im Mai d. J. erschwindelte sich ein Friseur in der Oststadt von einem Uhrmacher in der Marienstraße 2 goldene Uhren auf Abschlagszahlung, machte jeweils eine kleine Anzahlung und bediente sich eines falschen Namens, verschwand von hier und schädigte dadurch den Verkäufer um 200 Mark.

§ **Diebstahl.** In der Bachstraße stahl ein Unbekannter aus einer unverschlossenen Küche eine silberne Remontoiruhr im Werte von 25 Mark.

§ **Verhaftet** wurden: ein Dienstknecht aus Schwand, der von der Staatsanwaltschaft Pfarrkirchen wegen Diebstahls, und ein Schlosser aus Kappeln, welcher vom Amtsgericht Weiler wegen desselben Vergehens verfolgt wird, ein Dienstmädchen aus Freudenstadt, weil es in einem Mädchenheim seiner Zimmergenossin 10 ℳ entwendete, ein Packer aus Höfen, der seinem Arbeitgeber aus dem Magazin Waren im Gesamtbetrage von 128 ℳ stahl und der 23 Jahre alte Hilfsschlosser Wilhelm Wacker aus Mühlburg, der in der Nacht zum 19. d. M. von einer Schutzmannspatrouille in dem Augenblick betroffen wurde, als er in einem Uhrenladen in der Kaiserstraße ein Fenster einschlug und im Begriffe stand, eine Uhr zu stehlen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. September. (Tel.) In der **Zionskirchstraße erschoß der Zuhälter Heß** den **Portier Namin** mit dem er seit längerer Zeit verfeindet war. Der Täter wurde verhaftet.

= **Liegnitz**, 19. Sept. (Tel.) Eine große Versammlung niederschlesischer Gastwirte beschloß einstimmig die Boykottierung der einheimischen Ringbrauereien und die Gründung einer Biereinkaufsgenossenschaft.

= **Wien**, 19. Sept. (Tel.) Nach einer Blättermeldung aus **Bruck** a. d. Mur wurde dort gestern abend kurz nach 10 Uhr ein **wellenförmiges Erdbeben** verspürt, das 5 Sekunden dauerte und von West nach Ost ging; es war von unterirdischem Getöse begleitet.

hd **Paris**, 19. Sept. (Tel.) In **Rouen** wurde gestern abend die **Kaserne** des **74. Infanterie-Regiments** durch **Feuer zerstört**.

hd **Paris**, 19. Sept. (Tel.) Wie der „Matin" berichtet, hat die Gräfin Ida de Gomminges, die von ihrem Gatten seit zwei Jahren geschieden ist, aus Verzweiflung darüber, daß ihr Geliebter, ein der Aristokratie angehöriger Offizier, sie verlassen wollte, in selbstmörderischer Absicht durch einen Revolverschuß sich schwer verwundet.

= Guthrie (Oklahama), 19. Sept. Der **Postmeister** der **Stadt Guthrie** traf von der Unglücksstelle hier ein und sagte, daß nur noch über den **Verbleib** von **6 Reisenden keine Gewißheit** bestehe.

Arbeiterbewegung.

= **München-Gladbach**, 19. September. (Tel.) Eine **christliche Bauhandwerkerversammlung** erklärte den jetzt seit 15 Wochen dauernden Stuckateurstreik für **aufgehoben** und beschloß die **Sperre über 35 Geschäfte, die die Forderungen der Arbeiter nicht bewilligten**.

= **Grenoble**, 19. Septbr. (Tel.) Hier kam es gegen Mitternacht mit Ausständigen, die die zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgebotenen Dragoner und Kürassiere mit Steinen bewarfen, abermals zu einem Zusammenstoß. Ein Kavallerierittmeister wurde am Kopfe verletzt. Der Staatsanwalt wurde von den Ruhestörern mißhandelt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam**, 19. Sept. Die **Kronprinzessin** ist heute vormittag 9¾ Uhr hier **eingetroffen** und hat sich vom Bahnhofe nach dem **Marmorpalais** begeben.

= **Wien**, 19. Septbr. Die deutschen Parteien Oesterreichs gehen daran, ihre Organisation auszugestalten. Zwischen den deutschen Volksräten der einzelnen Provinzen soll eine engere Verbindung durch Einrichtung einer Zentralstelle geschaffen werden. Die Zentrale soll in Wien ihren Sitz haben und aus je drei von den einzelnen Volksräten zu wählenden Vertretern bestehen.

= **Wien**, 19. Sept. Das **Abgeordnetenhaus lehnte** den **Dringlichkeitsantrag Hruby** betr. die **Vorfälle in Troppau** ab und nahm sodann einen **Dringlichkeitsantrag Hofer** an betr. **Untersuchung** eines **kranken Soldaten** durch **Privatärzte** mit einem **Zusatzantrag Wolf**, der die Regierung auffordert, daß sie das **Reichskriegsministerium** veranlasse, daß der **Oberst** des **4. Inf.-Regiments** wegen **mißachtenden Benehmens** gegenüber dem **Abgeordneten Hofer diesem** sowie dem **Präsidenten** des **Hauses** um **Entschuldigung bitte**.

= **Budapest**, 19. Sept. Der Minister **Andrassy** hielt vor seinen **Wählern in Kaschau** eine **Rede**, in der er über die **Ausgleichsverhandlungen** mit **Oesterreich** ausführte: Während der **Periode**, in der wir durch **Verträge** mit dem **Ausland** gebunden sind, ist es eine **Forderung** der **politischen Raison**, zu einer **Verständigung** mit **Oesterreich** zu gelangen. Die **Regierung** werde, so fuhr er fort, ihr **Versprechen** bezüglich der **Wahlreform einlösen**. Die **Vorlage verzögere** sich nur, weil eine **Neueinteilung** der **Wahlkreise** umfassende **statistische Vorarbeiten** erfordere.

hd **Paris**, 19. Sept. Zum **Studium** für die **nächtliche Sicherheit** geschaffener **Einrichtungen** begibt sich eine **Kommission französischer Gemeinderäte** nach **Deutschland** und **Oesterreich**.

= **Haag**, 18. Sept. Das **Budget** sieht einen **Fehlbetrag** von **8 230 000 Gulden** vor. Die erhöhte **Stempelsteuer** auf Wertpapiere wird eine Million Gulden einbringen. Trotzdem ist die Regierung genötigt, zu beantragen, daß der **Zuschlag** von **zehn Zentimes** auf die **Kapital- und Einkommensteuer** auf ein Jahr **verlängert** wird.

= **Santiago de Chile**, 19. Sept. Präsident **Riesko** hat die **Präsidentschaft** feierlich an den neugewählten **Präsidenten Montt übergeben. Das neue Ministerium** ist **endgültig gebildet**.

Die Taufe in Koburg.

= **Koburg**, 19. Sept. Heute vormittag 11¾ Uhr fand in der **Hofkirche** des Residenzschlosses die **Taufe** des **Erbprinzen** von Koburg und Gotha statt. Anwesend waren u. A. das **Kaiserpaar**, die **Herzogin von Albany, Fürst Ferdinand von Bulgarien**, der Vertreter des Königs von England, die übrigen hier weilenden Fürstlichkeiten, die beiden Präsidenten des Landtags, der Oberbürgermeister von Gotha.

Die **Taufe** vollzog der herzogliche Hofprediger **Heßler**, der auch unter Hinweis auf den 95. Psalm „Kommt und lasset uns im Herrn frohlocken" die Taufrede hielt. Die **Kaiserin hielt den Täufling**. Derselbe erhielt die **Namen Johann Leopold Wilhelm Albert Ferdinand Viktor**. Der **Geistliche** sprach über die hohen Eltern den **Segen**. Es fand sodann Familientafel und Tafel für die geladenen Gäste statt.

Hirtenbrief der französischen Bischöfe.

= **Paris**, 19. Sept. Der „**Figaro**" veröffentlicht den **Hirtenbrief der französischen Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe**, welcher am **Sonntag** den **23. September** in **allen Kirchen verlesen** werden wird. In demselben heißt es unter anderem:

„Alle Eure **Bischöfe** sind **eng um den Heiligen Vater vereinigt** inmitten der **schmerzlichen Prüfung der Gegenwart** und sind mit ihm nur **ein Herz und eine Seele**, um die **Kirche und Frankreich zu lieben**. Eure **Priester** stehen **innig** zu ihren **Bischöfen** in der vollständigen und hochherzigen **Unterwerfung** unter den **Heiligen Vater** und erklären sich **offen zu allen Opfern bereit**, um sich nach wie vor **Euren Seelen zu widmen**. Der **Heilige Vater** hat, als er an uns eine **Encyklika richtete**, die ihm von **Gott zugewiesene Aufgabe erfüllt**, die **Wahrheit** und die **Verfassung der heiligen katholischen Kirche unversehrt** zu erhalten. Diese Verfassung hat zur **wesentlichen Grundlage** die **Autorität** der in **göttlicher Weise von Jesus Christus eingesetzten Hierarchie**. Das **Trennungsgesetz** will der **Kirche in Frankreich** kraft der alleinigen **Autorität der Zivilgewalt** eine **neue Organisation aufdrängen**. Wenn auch in einem **Artikel** des **Gesetzes** der notwendige **Grundsatz** der **katholischen Hierarchie enthalten** zu sein scheint, so ist er doch **nur in unbestimmten** und **dunklen Ausdrücken** angedeutet, während dieser Grundsatz in einem **anderen Artikel** des **Gesetzes**, der im **Falle eines Zwistes** die **oberste Entscheidung** dem **Staatsrate zuweist**, das heißt der Zivilgewalt, dadurch **völlig verkannt** wird. **Pius X.** mußte das **Gesetz** notgedrungen **verurteilen** und **anordnen**, daß die **Kultusvereinigungen**, so wie sie das **Gesetz verlangt**, absolut **nicht gebildet** werden können, **ohne** die geheiligten **Rechte**, welche mit dem **Leben der Kirche** selbst **innig zusammenhängen**, zu **verletzen**."

Sodann wird darauf hingewiesen, daß der **Papst** gegen die **Behauptung**, er habe die **Kultusvereinigungen abgelehnt**, weil ihm die **Republik verhaßt** sei, mit **Entrüstung protestiert** habe. „Wir schließen uns diesem Proteste an. Wir haben **keine politischen Interessen** im Auge. Seit **langen Jahren** haben wir den **Weisungen des Heiligen Stuhles entsprochen**, welcher von uns verlangt hat, uns in der **Verteidigung** der **katholischen Kirche zu vereinigen**, indem wir die **Verfassung**, welche sich **Frankreich** gegeben hat, **hinnahmen**. Wir werden Euch im **entsprechenden Zeitpunkte** die **notwendige Weisung** betreffend die **Organisierung** des **Gottesdienstes** zukommen lassen gemäß den **Eventualitäten**, welche etwa **eintreten** werden. Wir wollen noch **hoffen**, daß Frankreich der **religiöse Krieg erspart** werden wird. Die **französischen Katholiken** verlangen, daß man **ihnen nicht im Namen eines Gesetzes**, welches **vorgibt**, die **Gewissensfreiheit** und die **freie Ausübung** der **Religion** zu gewährleisten, eine ihrem **Gewissen zuwiderlaufende Kirchenverfassung aufdrängt**. Wir können **nicht glauben**, daß unsere **Forderungen ungehört** bleiben werden. **Einigkeit** der **Herzen**, **kindlicher Gehorsam**, **hochherzige Opfermut** und **Gebete**, das ist das **Programm**, welches der **Papst** vorzeichnet, und das wir **befolgen** wollen. Eure **Priester** sind **entschlossen** eher **Beraubung** und **Armut** zu erdulden, als ihrer **Pflicht untreu** zu werden."

Aus Marokko.

= **Tanger**, 18. Sept. Die hiesige **französische Gesandtschaft** hat bei dem hiesigen **Vertreter** des **Sultans Vorstellungen** darüber erhoben, daß **Leute** des **Scherifs Maalain von Schingit** in **Casablanca** ein **Warenlager geplündert** haben, das einem **Franzosen** und einem **Belgier gehörte**. Die französische und die belgische **Gesandtschaft** werden **Entschädigungen** verlangen.

= **Melilla**, 19. Sept. (Ag. Hav.) Der **marokkanische** Dampfer „**Turki**" **beschießt** seit heute morgen das **Dorf** des Stammes **Beni Bugofar**.

Aus Ostasien.

= **Newyork**, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm, wonach ein **russisches Zollschiff** etwa 6 **japanische Schiffe überraschte**, die **unberechtigter Weise** an der **Küste** von **Kamtschatka fischten**. Es entspann sich ein **verzweifelter Kampf**. Auf **beiden Seiten** wurden **mehrere Personen getötet** und **verwundet**. Die **Japaner entkamen** schließlich mit ihren **Schiffen**. Bei den **Russen** zählte man **19 Tote**, unter ihnen einer **Offizier**, bei den **Japanern 12 Tote**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Polen.

= **Petersburg**, 19. Sept. Auf eine **Anfrage** des **Premierministers Stolypin** bei dem **Generalgouverneur** von **Warschau Skalon**, wegen der **Gerüchte** von einem **bevorstehenden Progrom** in **Warschau** antwortete **Skalon**, daß diese Gerüchte jeglicher **Begründung entbehren**. Außerdem seien die energischsten **Maßregeln** getroffen zur sofortigen **Niederwerfung** einer etwa beginnenden **Unordnung**.

= **Warschau**, 19. Sept. Heute wurde in der **Wielkastraße** der **Artillerieoberst Nikolajew** durch **Revolverschüsse getötet**. Die **Täter entkamen**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 19. Sept. Wie aus **Kronstadt** gemeldet wird, wurde im dortigen **Hafen** eine **Dampfschaluppe**, welche dem **Kriegsschiff** „**Ferek**" **Munition** bringen sollte, von Unbekannten **gestohlen**.

hd **Petersburg**, 19. Sept. Der „Standard" meldet, daß **heftige Kämpfe** zwischen **Truppen** und **Revolutionären** in **Tangarok stattgefunden** haben. Auf beiden Seiten gab es **viele Tote** und **Verwundete**.

= **Moskau**, 19. Sept. Gestern fand eine **Beratung der Führer des Verbandes vom 30. Oktober** und der **Partei der friedlichen Erneuerung** statt. Eine **Verschmelzung** beider Verbände gilt für **wahrscheinlich**, da **beide Teile** zu **Kompromissen** in den **Streitfragen** bereit sind.

MAGGI-PAVILLON

auf der Landwirtschafts- u. Gartenbau-Ausstellung vom 19—24. September in Karlsruhe.

Die allbekannte **MAGGI-Gesellschaft in Berlin** (Fabrik Singen, Amt Konstanz, Baden) hat in der Ausstellung einen **Gratis-Ausschank** eingerichtet, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit der **MAGGI-Erzeugnisse** zu überzeugen. 7179a.2.1

Alle Interessenten sind zu einer Kostprobe höflichst eingeladen!

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

Die Stelle eines II. Gehilfen bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Freiburg Land II dem Finanzassistenten Robert **Maier,** zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Freiburg; bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Wertheim dem Finanzassistenten Josef **Seitz,** zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Würzburg; bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Philippsburg dem Finanzassistenten Friedrich **Stöhr,** zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Darmstadt; die Steuereinnehmerei Wyhl, Amts Emmendingen, dem Grenzaufseher a. D. Jakob **Schweizer** in Emmendingen.

Versetzt:

Die II. Gehilfen: Finanzassistent Karl **Knopf** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Philippsburg zu jenem für den Bezirk Wiesloch, Finanzassistent Valentin **Walter** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Wiesloch zu jenem für den Bezirk Lahr-Stadt, Finanzassistent Alfons **Maier** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Freiburg-Land II zu jenem für den Bezirk Hornberg, Finanzassistent Otto **Güntert** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Land II zu jenem für den Bezirk Freiburg-Stadt, Finanzassistent Josef **Hoffmann** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt zu jenem für den Bezirk Lahr-Land, Finanzassistent Karl **Killius** beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Lahr-Stadt zu jenem für den Bezirk Karlsruhe-Stadt, Finanzassistent Joachim **Jerger,** zweiter Gehilfe beim Finanzamt Schwetzingen, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Achern, Finanzassistent Ernst Weis, zweiter Gehilfe beim Finanzamt Achern, zu jenem in Donaueschingen.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufseher Johann Nepomuk **Isele in** Karlsruhe zum Hauptamtsdiener.

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Heinrich Geisinger in Inzlingen.

Versetzt:

Die Finanzassistenten: Kamill **Lauer** in Säckingen nach Heidelberg und Karl Eckert in Schaffhausen nach Konstanz, der letztere zur Versehung einer Hauptamtsgehilfenstelle; der Revisionsaufseher Trefzger in Basel nach Kehl; der berittene Grenzaufseher Joseph Löhle in Hohentengen nach Basel zur Versehung einer Revisionsaufseherstelle; die Grenzaufseher: Gottfried Huber in Konstanz und Adolf **Wanner** in Grimmelshofen nach Kirchen, Philipp **Ernst** in Weil nach Erzingen, Eduard **Bauer** in Inzlingen, Adrian **Schäffner** in Grenzach und Ferdinand **Greulich** in Ueberlingen nach Basel, Philipp Meng in Stühlingen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut.

Vom Dienste enthoben behufs Ableistung der Militärdienstpflicht:

Die Finanzassistenten: Karl **Epp** in Waldshut, Reinhard **Wieber** und Otto **Stocker** in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Baust, Karl, **Braun,** Karoline, **Etzkorn,** August, **Farenkopf,** Jakob, **Gaber,** Ludwig, **Ganser,** Hermann, **Greulich,** Heinrich, **Hunek,** Rudolf, **Kautz,** Fritz, **Mayer,** Ludwig, **Montag,** Elise, **Say,** Minna, **Schäfenacker** Anna, **Trautwein** Frida, **Ziegler** Friedrich, Unterlehrer bezw. Unterlehrerinnen in Mannheim, werden Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerinnen daselbst.

Anzlinger, August, Unterlehrer an Bürgerschule Rielasingen, wird Hauptlehrer in Mannheim.

Reinhardt, Karl, Unterlehrer an Realschule Mannheim, wird Hauptlehrer an Volksschule daselbst.

Salm, Hermann, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. in Mannheim.

Schieck, Otto, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Mannheim.

Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Baas, Johann Jakob, von Karlsruhe nach Hohnhurst, Amts Kehl.

Fath, Jakob, von Grenzhof nach Kirchheim, AmtsHeidelberg.

Jörg, Martin, von Mühlhausen, Amts Wiesloch, nach Mannheim.

Kirsch, Christoph, von Bruchsal nach Mannheim.

Malsch, Ludwig, von Bruchsal nach Mannheim.

Merkel, Ferdinand, von Grünwettersbach nach Hagsfeld, A. Karlsruhe.

b. Unständige Lehrer:

Beyerle, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin an Höh. Mädchenschule Freiburg.

Brauner, Walter, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim.

Dehoust, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim.

Eisele, Heinrich, Realschulkandidat, von Oberrealschule Freiburg an Höhere Bürgerschule Gernsbach.

Engert, Albert, Hilfsl. in Karlsruhe, wird Unterl. daselbst.

Feder, Pelagius, Unterl., von Reuthe, A. Emmendingen, nach Ettlingen.

Feuerstein, Alfred, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.

Frank, Simon, Schulverw., von Unterwittstadt nach Reicholzheim, A. Wertheim.

Frey, Emil, Hilfsl. in Busenbach, als Unterl. nach Schwetzingen.

Fund, Berta, Unterl., von Volksschule Pforzheim an Höh. Mädchenschule daselbst.

Geiger, Heinr., als Unterl. nach Oberbaldingen, A. Donaueschingen.

Graf, Kon., Realschulkand., v. Bürgerschule Schönau i. W. an jene Pfullendorf.

Huber, Karl, als Unterlehrer nach Offenburg.

Huß, Friedr., Unterl., von Volksschule Pforzheim an Höh. Mädchenschule daselbst.

Kamm, Friedr., Unterl., von Mannheim an Vorseminar Tauberbischofsheim.

Kiechle, Otto, Schulkand., an Realschule Sinsheim (nicht an Bürgerschule Pfullendorf).

Klumpp, Christian, Zeichenlehrkand., von Oberrealschule Mannheim an Realschule Eppingen.

Köhler, Alois, Unterl., von Oberbaldingen nach Schonach, A. Triberg.

Krämer, Joh., als Unterl. nach Langenschiltach, A. Triberg.

Kusche, Alfred, Zeichenlehrkandidat, an Realschule Waldshut.

Liebe, Friedrich, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.

Lutz, Jakob, Schulkand., als Unterl. nach Allmannsweier, A. Lahr.

Mannheimer, Lazarus, Schulverwalter in Bruchsal, als Unterl. an Bürgerschule Kandern.

Manuwald, Hugo, als Unterl. nach Unzhurst, A. Bühl.

Marold, Helene, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Pforzheim.

Meichelt, Emma, Zeichenlehrkandidatin, bisher zur Stellvertretung an Höh. Mädchenschule Mannheim, bleibt als Lehrstellenverwalterin an dieser Anstalt.

Müller, Konrad, als Schulverwalter nach Hildmannsfeld, A. Bühl.

Noll, Otto, Schulkand., als Unterlehrer nach Pforzheim.

Ruder, Otto, Unterl. in Mühlingen, als Schulverw. nach Hugstetten, A. Freiburg.

Schöttle, Anton, Unterl. in Heudorf, A. Stockach, als Schulverw. nach Reuthe, Amts Stockach.

Schork, Karl, Unterl., von Volksschule Pforzheim an Höh. Mädchenschule daselbst.

Schweikart, Karl, Unterl., von Realschule Mannheim an Oberrealschule daselbst.

Storz, Georg, Schulkand., als Unterl. nach Mühlingen, A. Stockach.

Teufel, Ernst, Hilfslehrer in Unterharmersbach, A. Offenburg, wird Schulverwalter daselbst.

Vögely, Ludwig, Schulkand., als Unterl. nach Berwangen, A. Eppingen.

Vortisch, Otto, Unterl., von Mannheim an Bürgerschule Schönau.

Weber, Emil, Unterl., von Langenalb an Bürgerschule Triberg.

Weigel, Wilh., Schulkand., als Unterl. nach Langenalb, A. Pforzheim.

Weltin, Frieda, Schulkand., als Unterl. nach Stühlingen, A. Bonndorf.

Wenk, Josef, als Unterl. nach Luttingen, A. Waldshut.

Wiedemann, Marta, Schulkandidatin, als Unterl. nach Pforzheim.

Zimmermann, Lina, Unterlehrerin, von Volksschule Pforzheim an Höh. Mädchenschule daselbst.

Sunlicht Seife

richtig angewandt bringt bei tadellosem Ausfall der Wäsche eine wesentliche Arbeitserleichterung und Arbeitsverkürzung mit sich.
Man reibe die Wäschestücke leicht aber vollständig mit Sunlicht Seife ein, rolle sie fest zusammen und lasse sie in einer Waschbütte knapp mit Wasser bedeckt 2 Stunden liegen — falls es die Beschaffenheit der Wäsche erfordert auch etwas länger. — Darauf wasche man die Stücke mit der Hand durch und spüle sie sorgfältig in reinem, lauwarmem Wasser. Nach dem Auswringen zum Trocknen aufgehängt, gleicht das Linnen dem Weiss des frisch gefallenen Schnees.
Man unterlasse das viele Reiben, da die Sunlicht Seife auf Grund ihrer vorzüglichen Eigenschaften allen Schmutz allein löst und selbst die Rasenbleiche ersetzt.
Man achte genau auf die Originalverpackung als Schutz gegen Nachahmungen. 7303a

Herbst 1906.

Den Eingang der letzten Neuheiten in den feinsten Modestiefeln und elegantesten

Pariser und Wiener Salon-Schuhen

zeige hiermit an. 13701

H. Landauer

Kaiserst. 183 Telephon 1588.

Zahnarzt Lorenz
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad). 13701

Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

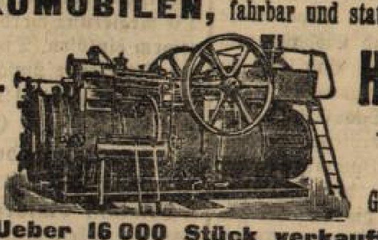
und bittet um baldige Anmeldung.
R. Landmesser,
13139 Lachnerstraße 14, part. 6.5

Paul Kneifels
Haar-Tinktur
ist das **älteste** und **beste Haarwuchsmittel.** Die Tinktur ist amtlich geprüft. 758a.10.7
Nur echt zu haben zu Mk. 1.—, 2.— und 3.— in **Karlsruhe** bei **L. Wolf Wwe.,** Karl-Friedrichstrasse 4, **Friedrich Blos,** Kaiserstrasse.

4855a.20.18

Schutz-Marke.
Weibezahn's Hafermehl
beste Kindernahrung
Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Ärztl. empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für
Satt- u. Heißdampf



Bewährte Konstruktion!
- D.R.P. -
1905: Goldene Medaille.
— Ueber 16 000 Stück verkauft! —
1969a

Hochfeine Tafelbutter
in ½ Pfundstücke, geformt, empfiehlt
Hofgut Horrenbach,
Post Bühl. 7706a12.2

M. 3—5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar". Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig. Lohn sofort. Wir kaufen die Arbeit.
Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.
Thos H. Whittick & Co.
263 Keizersgracht, Amsterdam.
7526a Verlangt Prospekte bei 6.4
O. Semmler, Emmerich.

Die altbewährte echte **Original „Zehr"**-Entfettungskur, seit 1897 patentamtlich geschützt, **übertrifft** alle gegen Korpulenz angewandten Kuren und beseitigt die 7607a

Korpulenz

gefahrlos und sicher ohne Diät auf naturgemäßem Wege. Geringe Kurkosten, sehr bequemer Gebrauch, kein Thee, kein Pulver; **vorzügliche** Wirkung, zahlreiche Anerkennungen aus besten Kreisen, Gewichtsabnahme sicher. Uebersichtlich. Prospekt gratis, zu bez. von **L. Pietsch,** Chemisches Laboratorium, Leipzig 382. Kaiser Wilhelmstr. 61.

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets

Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 60-2a.16

Zwetschgen,
gut gereifte, schönste, großfrüchtige Ware, direkt ab Produktionsplatz, vers. an Händler u. Private zu billigstem Tagespreis heute **Mk. 6.—** per Ztr. Unbekannten per Nachnahme.
Maurath, Obstversand,
20.4 **Eberbach,** Baden. 7368a

8 seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

22 **Alleinverkauf** 7788a
e. **Spezialartikels,** patent., **lohnend** f. Fahrrad-, Nähmaschinen-, Schreibmaschinen- und Bureaumöbel-Handlungen, ist in jeder Stadt, soweit noch frei, zu **vergeben.** Seriöse Interessenten belieb. Off. u. **St. W. 1091** an **Daube & Co., Stuttgart,** zu richten.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 4993a *

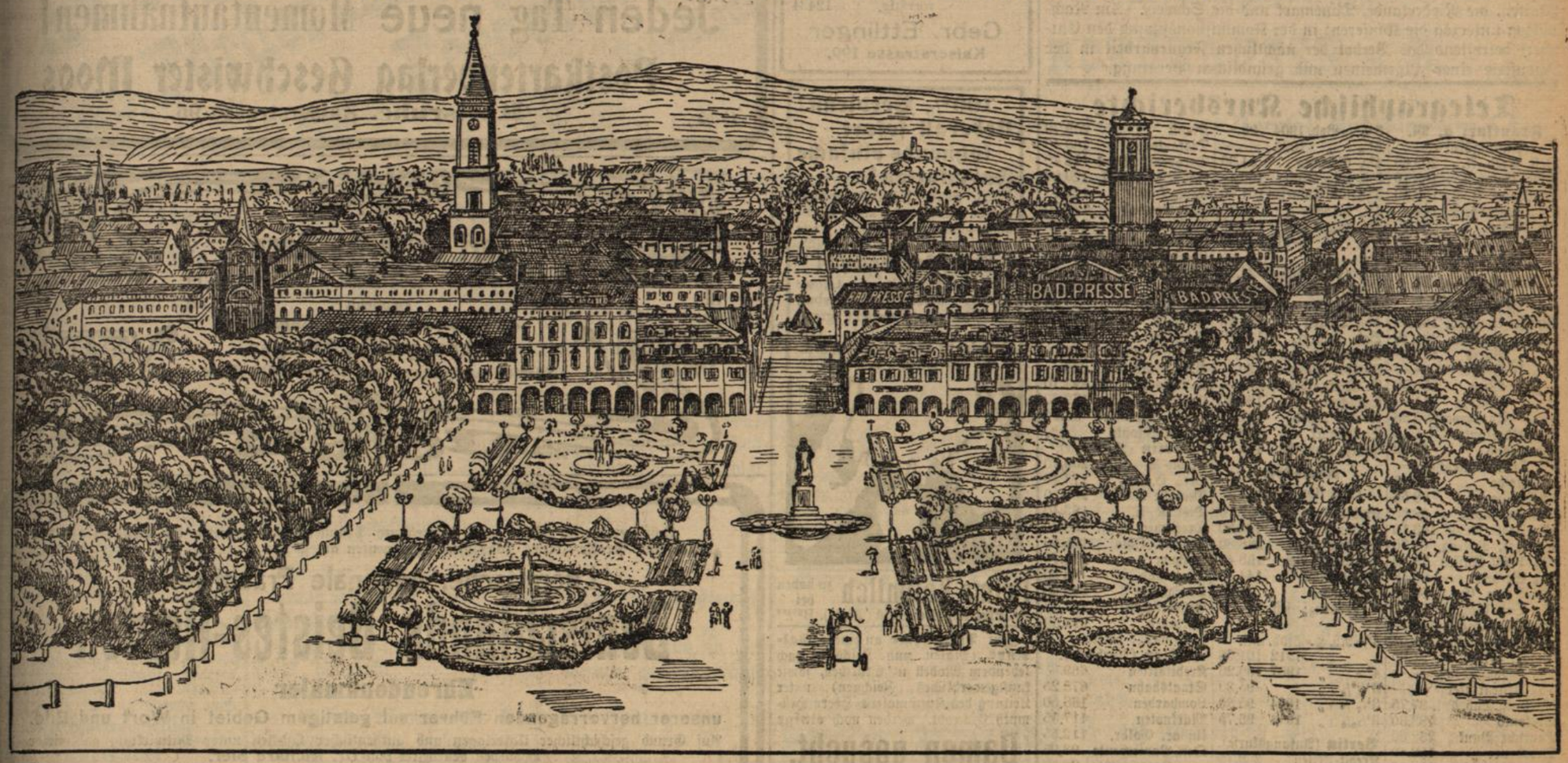
Möbelgeschäfts-Verkauf.
In bester Lage der Altstadt Karlsruhes ist ein seit dreißig Jahren mit großem Erfolg betriebenes **Möbel- und Tapeziergeschäft** wegen Erkrankung des Eigentümers sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme des Hauses wären 10000 Mk. erforderl. Dasselbe hat Einfahrt, großen Laden, neuerrichtete Magazine und Stallung und ist daher für jede Branche geeignet. Interessenten wollen ihre Offerten unter Nr. 12608 in der Expedition der „Bad. Presse" abg. 8.6

Geld auf Schuldschein, Wechsel, evtl. ohne Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereink. **Haacke, Berlin,** Schinkestr. 24. Viele Dankjag. 7516a

Ottomane (Ruhebett), ganz neu, **30 M.,** schwer. Moquettbezug nur **45 M.** zu verk. B30370.2.2 **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate Oktober, November, Dezember.



In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“

mit ihrer **Auflage von über 33000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der **Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes** zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die **„Badische Presse“** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

In volkstümlicher Darstellung finden sodann die Leser der „Badischen Presse“ alle **politischen** und **anderen** Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad. Presse“ gleich an erster Stelle.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und rasche Nachrichten wie die „Badische Presse“. Dazu kommen die Vorgänge in **unseren deutschen Kolonien** ꝛc., die alle die ausgiebigste Berücksichtigung erfahren.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil“ ꝛc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der **Kunst und Wissenschaft,** dem gesamten **Vereinsleben** der **Residenz** wie im ganzen **Lande Baden,** dessen **Chronik** ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage** und **monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke ꝛc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier“,** Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse“ nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet **pro Monat frei ins Haus gebracht nur 84 Pfg.**

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender“.** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition** und nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; nach auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos. 1331*

Patentamtlich geschützt.

Nicht zu verwechseln mit sogenannten Mostkonserven, Chemikalien oder Essenzen ist
Apfelmoststoff
Nur aus Apfelmoststoff bereitet man einen **guten gesunden Haustrunk** 7231a
das Liter zu ca. 6 Pfg.
Apfelmoststoff ist Naturprodukt nach neuestem Konservierungsverfahren aus fst. Früchten, darunt. dem Apfel selbst zusammengesetzt. Zu 100 Ltr. Most braucht man nur 5½ Ko. Zucker, sonst keinerl. Zutat. Apfelmoststoff gibt deshalb kein fades Zuckerwasser, sondern einen kräftigen, erfrischenden Haustrunk bei einfachst. Zubereitungsweise. Apfelmoststoff kommt i. 150, 100 u. 50 Ltr.-Portionen zum Verkauf und ist zu haben in den Niederlagen. Wo solche nicht vorhanden, direkt ab Plochingen. Prospekte gratis u. frko.
Man verlange das grosse, schwere Paket mit dem Apfel.
Alleinige Hersteller: **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Kies Homöopath. Inst. für Haut-, Harn- und Unterleibsleiden, Frauenleiden ohne Berufstör. Vorzügl. Erfolg. Ausk. grat. **Berlin,** Andreasstr. 44. 7387a.6,5

6000 Mark
auf gute zweite Hypothek mit doppelter Versicherung aufs Land **gesucht.** Offerten unter Nr. 13591 besorgt die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

Töchterpension
Villa Elisa,
Stuttgart, Azenbergstrasse 29 und schöne Villa im Schwarzwald.
Best empfohlenes Pensionat für Töchter. **Spezialfächer:** Feine Umgangsformen und Sprache — graziöse Haltung — gefälliges Benehmen, gelehrt in extra Stunden. Charakterbildung zu angenehmem, liebenswürdigem Verkehr — Haushaltungslehre in feinem Ton gehalten — Sorgfältige Körperpflege — Musik — Sprachen.
Beste schriftl Empfl. von Eltern u. Pens. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk. Gefl. Anmeld. für 1. Okt. erb. an Adr. Stuttgart. 6494a*

Darmstädter Pädagogium
Darmstadt, Hochstr. 58.
Staatlich konzessionierte Privatschule, Klassen Sexta bis Oberprima; Real- und Gymnasialabteilungen.
Gründliche Vorbereitung für alle **Examina,** besonders für die
Einjährigen-, Primaner u. Maturitäts-Prüfung.
Die Anstalt erzielt seit Jahren die besten Erfolge. 6666a.10.10
Näheres durch Prospekte.
M. Elias,

Geld-Darlehen ohne unnötige Vorauszahlg. gibt schnellst. Ratenrückzahl. **Marcus, Berlin,** Lortzingstr. 36. Rückporto. 7752a.3.3

JASON-STRUMPF: HÖCHSTER TRUMPF!
JASON: Glühstrumpf
JASON
- Glühkörper leuchten am hellsten!
- Glühkörper halten am längsten!
Überall zu haben!
Aktiengesellschaft für Gasglühlicht.
Berlin O.34. Warschauerstr. 60.
6855a.9

Kronleuchter-Verkauf.
18 fl., Kunstarbeit, vergoldet. B30479.2.1
Adlerstraße 28, Herd-, Ofenlager.

Herd-Verkauf.
Großer Wirtschaftsherd, 230 × 100, mehrere kleinere Herde. B30478.2.1
Adlerstr. 28, Herd-, Ofenlager.

Jeder gute Badenser
kaufe wenigstens ein Los der Karlsruher 18.5
Jubiläums-Lotterie
Ziehung 6. Oktober 1906
Bar Geld
für sämtliche Gewinne 90%
3918 Gew. zus. i. W.
80000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
2915 Gew. zus.
45000 Mark
Lose à 1 M. | 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe:
K. Götz, Hebelstr. 11/15.
H. Meyle, Geschw. Maos, E. Dahlemann, L. Michel.
In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flöge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

MAD. A. SAVIGNY, GENF
10,8 **1, Fusterie, 1** 6992a
Hebamme Konsultationen, Pensionärinnen
Entbindungsheim Damenkrankh.

Kongresse.

= **Braunschweig**, 19. Sept. (Tel.) Der 7. Deutsche Denkmalspflege-Tag wurde wegen der Landestrauer nicht verschoben. Er findet programmäßig am 27., 28. und 29. September statt.

= Bern, 19. Sept. (Tel.) Die **internationale diplomatische Konferenz für Arbeiterschutz** beriet gestern vormittag in der **Kommissionssitzung** den Konventionsentwurf betr. die **Vermeidung des Phosphors** in der **Zündholzindustrie.** Sechs Staaten gaben ihre **Zustimmung.** Wie verlautet, sind es **Deutschland,** Frankreich, Italien, die Niederlande, Dänemark und die Schweiz. Am Nachmittag unterzog die Konferenz in der Kommissionssitzung den Entwurf betreffend das **Verbot** der **nächtlichen Frauenarbeit** in der Industrie einer allgemeinen und gründlichen Beratung.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	209.60
Disc. Com.-A.	183 10
Dresdener B.-A.	158.40
Oest. Staatsb.-A.	144 —
Lombarden	34.10
Gotthardbahn-A.	193.50

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.80
„ London	204.10
„ Paris	811.—
„ Brüssel	—.—
„ Wien	850.50
„ Italien	811.—
„ Antwerpen	809.33
Privatdiskonto	4 7/16
Napoleons	16.22
3% Deutsche Reichs-Anleihe	86.45
3½% do.	98 55
3½ Pr. Cons.	98.65
5% Ital. Rente	103.10
4½% I. Portug.	69.70
4% 1880 Russen	70.10
4% Serben	86.10
4% Span. Ext.	96.50
4% Oest. Goldr.	99.40
4⅙% Oest. Silber	100.—
4% Ungar. Goldr.	95.05
Ungar. Silber	94.80
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab. Anl.	97.75
Diskonto	183.30
Deutsche Bank	238.80
Dresdener „	158.40
Schaaffh. „	158.50
Darmst. „	140.—
Kom.-Disk. „ Bank	121.—
Badische „	133.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	196.50
Oestr. Länderbank	111.50
Wiener B.-B.	140.—
Ottomanbank	133.—
Harpener	212.10
Gelsenk.	224.—
Laurahütte	245.75
Bochum	243. -
4% Bad.	102.90
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	97.90
dto. i. M.	97.75
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.--
3½% „ 1902	97.75
3½% Bad. 1904	98.—
3% „ 1896	—.—
4% Griechen	54.30
5% Argentinier	100.—
5% 1896 Chinesen	101.50
4½% 1898 „	97.70
5% Mexikaner	100.60
5% „ I—III	100.60
3% „	—.—
4% 1902 Russen	71.15
4½% 1905 Russen	85.65
Türkenlose	145.10
4% Türken	95.65
Bad. Zuckerf.	111.25
Maschin. Fritzner	220.—
Karlsr. Maschin.	220.—
A. Elektr.-Gesell.	214.—
Schuckert	130.50
Nordd. Lloyd	127.55
Packetfahrt	158.50
Pfälz. Hyp.-Bk.	195.—

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	209.70
Diskonto	183 30
Deutsche B.-A.	238.80
Dresdener Bank	158 40
Staatsbahn	144.10
Lombarden	34.50

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	101.90
4% „ 1907	100.20
3½% „	95.30
3½% „ 1904	95.30
3½% „ 1914	96.75

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	2 9.75
Diskonto-Komm.	183.20
Deutsche Bank	238.80
Dresdener Bank	158.10
Berl. Handelsg.	173.10
Darmstädter Bank	139.80
Komm.-Disk.	121.40
Bochum. Gußstahl	—.—
Laurahütte	246.—
Harpener	211.60
Dortmunder	83.70
Balt. u. Ohio	125.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	—.—
3½% „ 1904	98.75
3½% Reichsanl.	98.70
3% „	86.70
3½% Preuß.	98.75
3% „	86.40
Kredit	209.70
Diskonto	183.40
Dresdener Bank	158.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	129.20
Kom.-Disk.	121.40
Staatsbahn	143.70
Bochumer	243.20
Gelsenk Bergwerk	223.70
Laurahütte	245.50
Harpener	212.20
Hörder	208.70
Dortmund	83.90
A. E.-G.	213.50
Schuckert	131.—
Dynamit Trust	175.50
B. Köln-Rottweil.	269.—
D. Metallpatr. Fk.	293.10
Kanada-Pacific	179.60
4½% Japaner	93.90
Privatdiskonto	4⅜

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	209.70
Berl. H.-Ges.	173.40
Deutsche B.-A.	238.50
Disk. K.-A.	183.40
Dresdener B.-A.	158.20
Balt. u. Ohio	125.40
Bochum	244.10
Dortmund	83.90
Laurahütte	246.60
Gelsenkirchen	224.50
Harpener	213.50

Tendenz; fester.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	669.—
Staatsbahn	673 25
Lombarden	168.50
Marknoten	117.55
Ungar. Goldr.	112.55
Oest. Papierrente	98.95
„ Kronenrente	99.20
Länderbank	439.—
Ung. Kronenrente	94.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% Rente	96 65
Italiener	—.—
Spanier	96.70
Türken	95.15
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	671.—
Rio Tinto	18.08

London.

Debeers	18⅛
Chartered	1⅝
Goldfields	4—
Randmines	6⅛
Eastrand	4¼
Atchison	105¼
Louisv.-Nashv.	136

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 19. Sept. **Angekommen** am 18.: „Oldenburg" in Montevideo; am 19.: „Weimar" in Aden. **Passiert** am 19.: „Koblenz" St. Vinzent. **Abgegangen** am 18.: „Heidelberg" von Antwerpen, „Zieten" von Genua, „Halle" von Rotterdam, „Kaiser Wilhelm II." von Newyork.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9 U.	752.5	9.5	8.1	92	NO	heiter
19. Mrgs. 7 U.	753.1	5.5	6.5	97	„	bed. Nebel
19. Mitt. 2 U.	751.8	16.5	8.9	64	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 18. September 16.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 5.0.

Niederschlagsmenge am 18. September 0.0 mm.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, schnell und unerwartet unsern treubesorgten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Anton Müller

Kaufmann

zu sich in die ewige Heimat abzurufen, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte schmerzerfüllt in Kenntnis setzen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Distelhausen, den 19. September 1906.

Die Beerdigung findet Freitag, morgens ½9 Uhr, statt. Trauerhaus: Degenfeldstraße 17. B30491

Umsonst u. franko sendet illustr. **Pracht-Katalog** hervorr. Neuheit. in **Stahl-, Leder-, Gold-, Optik-, Spiel-, Musikwaren etc.,** ca. 5000 **Gegenstände** enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.

Fritz Hammesfahr Fabrik. und Versandhaus **Foche bei Solingen.**

Versand per Nachnahme od. vorh. Kassa

Beste Rasiermesser der Welt 3jähr. Garantie

Neuheit! Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamantstahl ... M. 3.25
Kronen-Silberstahl .... M. 2.25
Rasiermesser, Weissheft M. 1.50
Rasierschalen u. Pinsel à M. 0.25
Rasierseife und Pulver à M. 0.25
Streichriemen ..... M. 1.—
Komplette Rasiergarnitur mit Blutstiller in feinem Etui M. 4.25, 6.—, 8.—

Haarschneide-Maschine „Perfekt" mit Gebrauchsanw., nach welch. jeder ohne Vorkenntn. d. Haare auf 3, 7 u. 10 mm Länge schneid. kann. Sollte desh. I. kein. Fam. fehl.

7268a.17.1

Buttericks gebrauchsfertige Schnittmuster ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung aller Kleider.** Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 12434

Gebr. Ettlinger
Kaiserstrasse 199.

100% Verdienst! Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!

Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage und keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 2862a

Massen-Verbrauchsartikel

für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch 11.7

Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt 9 b. Hamburg.

Prima Vollmilch zu haben bei **Fr. Pfeiffer, Steinfeld** (Pfalz). B30453

Zur **Teilnahme** an einem **Mal-Kurs** (Malen und Zeichnen nach lebendem Modell u. Stilleben, sowie kunstgewerbliches Zeichnen) unter Leitung des Kunstmalers Herrn Hellmuth Eichrodt, werden noch **einige**

Damen gesucht.

Näh. von 11—4 Uhr bei Frau **Römhildt,** Weinbrennerst. 15. 13508 2.2

In der **Festhalle, Balkon I. Reihe,** wurde eine Tasche mit Inhalt **gefunden.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Donnerstag zwischen 2—3 Uhr B30488 **Viktoriastraße 21,** I.

Gefunden

ein **Schlüsselbund.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr. B30481 **Waldhornstraße 64,** 3. St.

Der Gasthof

Zum Hohenzollern

Ecke Zähringer- und Kronenstraße in **Karlsruhe**

soll an tüchtige, erfahrene Wirtsleute **verpachtet** werden.

Bewerber werden ersucht, unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse sich zu wenden an die 13567.2.2

Karlsruher Brauerei-Gesellschaft vormals **K. SCHREMPP.**

Wirtschaft zu verpachten

auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped der „Bad. Presse". *

Damen

finden freundl. Aufnahme bei einer Privat-Familie von auswärts, gute Pflege, sowie Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten unter Nr. 7836a beförd. die Exped. d. „Bad. Presse". 3.1

Ein **Angestellter sucht** während seiner Ferienzeit (Ende Sept. b. Ende Okt.) **Nebenverdienst** gleichgültig welch. Ortes. (Schreibarbeiten, Stundengeben in sämtl. Elementarfäch., Anfangsgründe in Klavier, Violine, Französisch). Off. zu richt. u. Nr. 7566a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

In der Nähe von Karlsruhe wird

ein Platz

von 4—6 Morgen, eventl. auch mit Gebäulichkeiten **gesucht.** Offerten mit genauem Beschrieb und Preis befördert unter Nr. 13635 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Pianino,

sehr empfehlenswertes Instrument, ist unter langjähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei 13170.6.4

Hack & Co.,
Schloßplatz 14,
Ecke Karl Friedrichstraße.
Kein Laden, daher billigste Preise.

Die Lieblingskarte der Grossherzogin
sowie andere

= Jubiläumskarten =

in grösster Auswahl.

Jeden Tag neue Momentaufnahmen!

Postkartenverlag Geschwister Moos
13752 **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 96.

Karl Friedrich Kurr,
19 Kaiserstr. 19 **Möbelhaus,** 19 Kaiserstr. 19
13549 empfiehlt 8.2
sein **grosses Lager in kompletten**
Wohnungseinrichtungen.
Spezial-Aussteuern von 180—10 000 Mark.

Außergewöhnlich schöne und interessante Prämien-Bücher bietet die **Expedition der „Badischen Presse"** dieses Jahr ihren Abonnenten an, so das

Literarische, nationale Prachtwerk

Deutschlands Geistes-Helden

Ehrendenkmäler

unserer hervorragenden Führer auf geistigem Gebiet in Wort und Bild.

Auf Grund geschichtlicher Unterlagen und authentischer Quellen unter Mitwirkung zahlreicher Behörden bearbeitet von **Dr. Richard Sier.**

36 : 25 cm Hochquart 203 Seiten mit weit über 300 Abbildungen nach an Ort und Stelle aufgenommenen Original-Photographien in kunstvollem Einband mit Relief-Farbprägung.

Preis 3 Mark.

Nach auswärts versandt einschl. Verpackung 3 Mk. 70 Pfg.

Inhalt: 1. **Dichter und Schriftsteller.** — 2. **Komponisten.** — 3. **Gelehrte** (Philosophen, Juristen, Mediziner, Mathematiker, Naturforscher, Philologen, Theologen, Staatsmänner, Politiker, Pädagogen u. a.). — 4. **Künstler** (Maler, Bildhauer, Architekten u. a.). — 5. **Erfinder, Industrielle, bedeutende Wohltäter** (u. a. m.).

Der Wunsch der Verlagsanstalt, unser gesamtes **geistiges Leben** in einem **eigenartigen Literaturwerk** zu schildern, führte **zur Herausgabe des nationalen Prachtwerkes:**

Deutschlands Geistes-Helden,

dessen Idee von vielen **Behörden, Gelehrten Künstlern und Schulmännern** mit schätzenswerter Anerkennung aufgenommen wurde. Unter der Redaktion des bekannten **Literatur-Historikers Dr. R. Sier** hat eine interessante Bearbeitung des großen Stoffes stattgefunden. In leichtverständlicher und fesselnder Form und in gewandtem Stil schildert derselbe mit seinem fachmännischen, bedeutsamen Urteil die Entwicklung unserer **Unsterblichen,** erzählt ihren Lebensgang, würdigt eingehend ihre Schöpfungen und gibt durch diese Biographien in **„Deutschlands Geisteshelden"** einen allgemeinen wissenschaftlichen Überblick über unsere Nationalliteratur. Mit Recht können wir unser **nationales** Prachtwerk das **Buch des geistigen Lebens** nennen. Einen besonderen außergewöhnlichen Schmuck besitzt das Werk in der Aufnahme von

300 Ehren-Denkmälern

die unseren **hervorragenden** Geistern als ein Tribut ihres Schaffens, teils vom Vaterlande und von der Vaterstadt, teils von Körperschaften zur bleibenden Erinnerung errichtet wurden.

Sie haben gelebt für alle Zeiten!

Die dargebotenen Illustrationen sind von den **ersten** Reproduktionsanstalten und in vollendetster Weise nach den besten Originalen getreu wiedergegeben und die Vorzüglichkeit ihrer Ausführungen haben **den Großh. Bad. Oberschulrat** im Auftrage des **Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe** bereits veranlaßt, im **Schulverordnungsblatt** ausdrücklich **empfehlend** auf das Werk aufmerksam zu machen.

Deutschlands Geistes-Helden

sind ein **Anschauungs- und belehrendes Werk** von **hervorragender** Bedeutung. Es bietet den **Schulen** ein gediegenes **Quellenbuch** mit einer Fülle von **Unterrichts- und Orientierungsmitteln** und wird unserer heranwachsenden, **reiferen** und **studierenden Jugend** durch seine herrlichen Abbildungen ein **umfassendes Literaturwerk sein** und derselben vielfach Anregung zu näherem Studium der Geisteswerke bieten. **Ein solches Werk ist von dauerndem historischem Werte** und wird im Hause jedes **Gebildeten** freudig aufgenommen und geschätzt werden. Für Viele wird es eine prachtvolle, belebende **Ergänzung** zu jeder **Literaturgeschichte** sein.

Künstlern und Architekten werden **„Deutschlands Geisteshelden",** die die Meisterschöpfungen angesehendster Bildhauer enthalten, von großem Werte und hochwillkommen sein. Die stilvolle, von Künstlerhand komponierte Einbanddecke mit Relief-Farbprägung ist eine geschmackvolle Leistung moderner Buchbindertechnik und macht das Werk gleichzeitig zu einer **Zierde jedes Salons** und zu einem

vornehmen Geschenkwerk

für alle Gelegenheiten. Der **Preis von Mk. 3.—** muß ein selten billiger genannt werden. **Jung und Alt** werden sich an dieser epochemachenden literarischen Erscheinung erfreuen und das Andenken an unsere **„Geisteshelden"** wird bis „in Aeonen nicht untergehen."

Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht!

Das schöne Buch kann in der Expedition der „Bad. Presse" angesehen werden.

Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart,
Bes.: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. (Post Degerloch.)
Altbewährte Anstalt. Diätkuren, Lufthütten, Luftparks.
Herrliche Lage. 485 m ü. d. M. Prospekte gratis.

Prof. Dr. Wittsteins chem. Laboratorium
Augustenstr. 65 München IX. Telephon 8239.
Gegründet 1853.

Abt. I: Untersuchungen aller Art. Unterrichtslaboratorium für Studierende u. Techniker (35 Arbeitsplätze).
Abt. II: Spezial-Laboratorium f. die Ton-, Zement-, Kalk- und Glasindustrie.
Abt. III: Lager von Apparaten, Glas- u. Porzellan-Waren, Filtrierpapieren. 7838a.6.1

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertenschreiben bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter garnicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin, richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien möglichst umgehend an die Bewerber zurückenden zu wollen.

Exped. der „Bad. Presse".

Aufzüge aller Art
elektr. Fördermaschinen
elektr. Förderhaspel
Spezialkonstruktionen

Schmidt, Kranz & Co.
Nordhäuser Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft
NORDHAUSEN a. H. 3461a.13.6
Vertreter: Ingenieur **Curt Randel, Schiltigheim i. E.**
Kirchplatz 1. — Fernspr. Amt Strassburg 691.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Vergrößerung der Güterhalle auf Station Rastatt sollen die nachgenannten Arbeiten zur Ausführung vergeben werden:
Grab- und Maurerarbeiten,
Steinhauerarbeiten,
Zimmerarbeiten,
Blechnerarbeiten,
Dachdeckerarbeiten (Falzziegel),
Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Anstreicherarbeiten.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe (die nach auswärts nicht versendet werden) liegen auf diesseitigem Hochbaubureau, Bismarckstraße Nr. 4 in Rastatt, während den üblichen Dienststunden zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bis **Donnerstag den 27. September,** vormittags 10 Uhr, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, daher einzureichen. 7841a.2.1

Rastatt, den 18. Septbr. 1906.
Gr. Bahnbauinspektion.

Karlsdorf.

Heu-Lieferung.

Die Gemeinde Karlsdorf vergibt die Lieferung von circa **300 Zentner Gebirgswiesenheu.**

Angebote hierauf sind längstens bis zum 26. ds. Mts. beim Bürgermeisteramt einzureichen. 7830a

Karlsdorf, den 18. Sept. 1906.
Bürgermeisteramt.
Spangler.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten
3606a

Achtung! Heirats-Gesuch. Alleinsteh. Witwer mit eig. Geschäft, wünscht Briefwechsel betr. bald. Heirat mit alleinsteh., heiratslst. Köchin, Haushlt. od. Witwe nicht unter 40 Jahren. Jede Offerte wird beantwortet. Off. u. B30320 an die Exped. der „Bad. Presse".

Witmann, mit bar Vermögen, in Landwirtschaft erfahren, möchte aufs Land Witwe oder älteres Fräulein, nicht unter 35 Jahren mit etwas Grundstücken, heiraten. Offerten unt. Nr. B30319 beförd. die Exp. der „Bad. Presse".

Beamten-Witwe, 28 J. alt, mit 2 Kindern, 60 000 ℳ Verm., wünscht sich wieder mit bess. Beamt. zu verh. Ernstl. Off. sub A. Z. 174 bahnpostl. Baden-Baden. 7710a.3.2

Geschäftsmann, 3.2 36 J. alt, kath., schöne, schlanke Figur, vermög., sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens b. Lande m. Vermög. Strengste Diskretion Ehrensache. Ernstl. Offerten A. Z. 174 bahnpostl. B.-Baden. 7709a

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160.1.
Älteste Annoncen-Expedition.
Schriftsteller
Bekannter Verlag übernimmt liter. Werke aller Art. Trägt teils die Kosten. Äußerst günst. Beding. Offerten sub **Z. F. 205** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 6723a.10.5

DEMOISELLE ITALIENNE dist., parl. français, p. 2 ans en pays allemands comme institutrice et D.lle de compagnie
DÉSIRE PLACE p. OCTOBRE
Certificats. Ecrire à H c 11676 G. chez MM. Haasenstein & Vogler, Gênes. 7815a3.1

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit
vom 1. September 1906 bis 31. August 1907.

Bestellscheine, auf welchen die Abonnementsbedingungen angegeben sind, ließen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen, auch werden solche Scheine an den Verkaufsstellen, Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesaue, sowie im Verkaufslokal für Gasapparate, Kaiserstraße 239, Ecke Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Nußkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, p. Zentner **Mk. 1.20 ab Gaswerk,**
Stückkoks „ „ „ **1.10** „ „

Auf Wunsch wird der Koks zugeführt und in das Haus verbracht; die Fuhrlöhne werden hierbei billigst berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8 bis 2 Uhr und an den übrigen Wochentagen jeweils vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr zu **Tagespreisen** statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9350

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
AUFLAGE ca. 30000. * 41. JAHRGANG.
Erscheint täglich 2mal in 2—5 Bogen grössten Zeitungsformats mit illustrierter und belletristischer Beilage. 7661a.2.1

Das „Kölner Tageblatt"
ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes** und **billigen Preises** — vierteljährlich Mark 3.— — die **beliebteste und verbreitetste Zeitung** in den beiden westlichen Provinzen.

Insertions-Organ I. Ranges.

Insertionspreis: **25** Pfg. pro Annoncenzeile, **75** Pfg. pro Reklamezeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der **ganzen Auflage** zum Preise von Mark 120.— beigelegt.

Probenummern gratis und franko.

KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt"
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baumsche Druckerei und Langensche Druckerei.

Ein
ausführliches, übersichtliches Programm
sämtlicher vom 15.—29. September in Karlsruhe stattfindenden

Festveranstaltungen

mit Angaben über alle Ausstellungen nebst Notizen über Besuchs-Zeiten, Kartenpreise 2c., sowie mit **genauem Straßenverzeichnis nebst Plan** für die

Rundfahrten des Grossherzogpaares

ist im **Verlag** der **„Badischen Presse"** erschienen und daselbst, **sowie bei sämtlichen Stadtagenturen** zum Preise von

10 Pfennig.

zu haben. — **Versand nach auswärts gegen Einsendung von 13 Pfennig in Briefmarken.**

Gander's prämiirte Schreibkurse zum Selbstunterricht
Deutsch u. Latein. zus. statt M. 10 — nur M. 4 geg. Nachn. oder Einsend. des Betrags ev. an Briefm. Hofhalligrafh Gander Stuttgart

Winterschinken, hartgeräuchert, zum Rohessen, prima Ware u. ohne Salpeter, hat noch abzugeben **J. Wirthle,** Metzgermstr., **Tiengen** (Klettgau). 7838a.8.1

Zu kaufen gesucht

Größer. Gelände
für Gärtnerei geeignet, wird **zu kaufen gesucht.** Genauer Lagebeschrieb mit Preis befördert unter Nr. 13634 die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Reitpferd gesucht
nicht unter 6 Jahren, für mittleres Gewicht, gut geritten, gesund, tadellos auf den Beinen, scheukrei, stabt- u. Automobilsicher. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **V. W. 1819** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Zu verkaufen

Gastwirtschafts-Verkauf.
In einem unweit von Baden gelegenen Landorte ist eine seit Jahren mit gutem Erfolg betriebene Gastwirtschaft mit Realrecht, großem Saal, Keller und Oekonomiegebäude wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort aus der Hand zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 7839a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wegen Saisonschluß stehen zum Verkauf: **1 Paar schöne Normännerstuten** (Mohrenschimmel) 6jährig, ca. 165 hoch, 1 Paar elegante dunkelbraune **Hannoveraner Wallachen Carrossiers** ca. 1.80 m hoch, 5 u. 6jährig. Die Pferde werden unter jed. Garant. verk. **Emil Rotzinger, Hotel Bellevue, Triberg.** 7649a3.2

Pianinos,
sehr empfehlenswerte, schöne Instrumente, zum billigen Preise von **Mk. 420, 450, 490, 520, 580** 2c. unter langjähriger Garantie **zu verkaufen** bei 13171.5.3
Hack & Co.,
Schloßplatz 14.
Kein Laden!

Verkaufe billigst
alles in tadellosem Zustande:
1 eiserne Wendeltreppe mit 14 Tritt à 50 cm Breite.
1 Wirtschaftsofen, bereits neu.
Diverse Schränke mit und ohne Glastüren, auch mit Schubladen.
Diverse Transmissions-Lager-Wellen u. Antriebscheiben.
1 Pappenbiegmaschine mit Ausschneidevorrichtung u. Fußbetrieb.
Diverse gut erhaltene Musterkoffer, für Garderobe sehr geeignet.
Otto Speierer, Blumenfabrik,
3.1 **Bühl** (Baden). 7835a

3-pferd. Benzinmotor
neu, tadellos laufend, nur ca. 150 kg Benzin verarbeitend, billigst B30377 2.2
zu verkaufen.
Näheres durch **G. A. Motz, Karlsruhe,** Rheinstr. 18.

Pianino, fast neu, billig zu verk. B29674.4.3 **Schützenstr. 34, III.**

Ueberzieher, neuer, ist billig zu verkaufen. B30435 **Kurvenstraße 10, IV.**

Martin Götzelmann, Dekorationsmaler
Heidelberg. 7750a.6.4
Tüchtige Leute finden dauernde Beschäftigung.

Auf das Bureau einer hiesigen Unternehmerfirma wird gegen sofortige Vergütung bei gewissenhafter Ausbildung ein

Lehrling

gesucht. Laufbursche vorhanden.
Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 13571 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Pianino
in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, unter mehrjähriger Garantie **billig zu verkaufen.** 13499.4.2
Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
Telephon 1988.

Für Steindruckereien
Vollständige **Tangier-Einrichtung** (16 verschiedene Dessin), ganz neu u. ungebraucht, wegen Geschäftsaufgabe **billig zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B30489 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 gespielte Violinen
mit **Kasten** u. **Bogen,**
à Mk. 15 und Mk. 25
zu verkaufen
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Kaiserstraße 221.
13498 Telephon 1988. 3.2

Stellen finden

Jöhlingen.
Wegen Wegzug des bisherigen Gemeindearztes wird die hiesige

Arztstelle

nächstdem **frei** und soll dieselbe alsbald wieder besetzt werden. Das Fixum der Gemeinde, welche 2400 Einwohner zählt, beträgt jährlich 800 Mk. nebst einer Gratialgabe (2 Ster Holz und 50 Ster Wellen). Die Bewerber wollen sich unter Vorlage etwaiger Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle, woselbst auch die Anstellungs-Bedingungen eingesehen werden können, anmelden.
Jöhlingen, 17. September 1906.
Gemeinderat.
Schell. 7786a.2.2

General-Agentur
einer **alten** und **angesehenen Lebens-, Alters-Versorgungs- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft** für einen größeren Bezirk und unter günstigen Bedingungen an einen vertrauenswürdigen, redegewandten und rührigen Herrn
zu vergeben.
Gefl. Offerten unter **N. 680 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 7822a.3.1

Ein Friseurgehilfe
kann eintreten bei 7842a
Glaser, Friseur, **Ettlingen.**

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 6198a

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Tücht. Gipser
finden sofort **Beschäftigung** bei **Karl Bohmüller,** Gipsermeist. in **Jöhlingen,** A. Durlach. B30487 2.1

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das gut selbständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn per sofort **gesucht.** B30495
Karlsruhe, Boeckhstr. 13, 2. St., r.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, per Oktober zum Alleindienen in ruhigem Haush. (2 Pers.) **gesucht.** Hoh. Lohn.
Frau **Direktor Welter,**
2.2 **Tullastraße 1.** 30462

Reservist, dieses Jahr entlassener, **sucht Stellung** als
Herrschaftsdiener.
Derselbe war im 2. Jahre Offiziersbursche. Gefl. Offerten unt. B30490 an die Exped. der „Bad. Presse".

Elsässerin, deutsch und französisch sprechend, **wünscht Stelle** als
Kassiererin oder Buffetfräulein
für 15. Oktober. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. 7837a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Zu vermieten
auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*
Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Baden-Baden.
In Villa an **Gönner-Anlagen** schöne **Hochpartere-Wohnung,** möbliert, zum Preis von 350 Mark per Monat auf den Winter zu vermieten. Zu erfragen 7826a.3.1
Ludwig-Wilhelmstraße 9.

Marktplatz
u. Ecke Kaiserstr. 141, im Hause der Buchhdlg., sind über die Festlichkeiten **möblierte Zimmer** mit 2 Betten u. Fenster, schönste Lage, 3 Tr. r., **zu vermieten.** B30492.2.1

Ueber die Festlichkeiten 3 möbl. **Zimmer** zu vermieten. B30486
Gartenstr. 64, 3. St. lks.

Adlerstraße 16, 3. St., hübsche **Mansarde** billig zu vermieten. B30484

Friedenstraße 23, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sof. oder später zu vermieten. B30485

Veilchenstraße 35, 4. St., rechts, einfach, gut möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten. B30480

Miet-Gesuche.

Witwe mit erwachsenen Töchtern **sucht** bis 1. Oktober eine
3 Zimmer-Wohnung
im 2. oder 3. Stock, Vorderhaus, im Preis v. 350—370 Mk., zwischen Marktplatz u. Kaiserallee. Off. unt. 7834a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Donnerstag den 20. September 1906,
4 Uhr nachmittags:

Zur Feier der Goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden:

Fest-Konzert

der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg.
Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

— **Programm 10 Pfg.** —

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 13746

Alte Brauerei Hoepfner

Donnerstag den 20. September:

= Frühschoppen-Konzert =

ausgeführt von der
Freiwilligen Feuerwehrkapelle.
Anfang 11 Uhr. **Eintritt frei.**
13749 **K. Götz.**

Maschinenbau Elektrotechnik. **Technikum** Hochbau Tiefbau 7.5 **Konstanz**
Prosp. frei.
Lehrwerkstätte. Reform-Lehrprogr.
Direktion: 5262a Wachtel, Schlee.

Städt. Lateinschule Meisenheim a. Glan.

Gegründet durch **Herzog Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken 1558.**
Aufnahme von Schülern vom 9. Jahre an. 3.2
Gymnasial- Realgymnasial- (event. Real-) Kurse bis Untersekunda.
Private Vorbereitung zum Einjährigen Examen.
Pensionat für In- und Ausländer.
Vorzügliche Verpflegung. Gewissenhafte Ueberwachung.
Ausführliche Prospekte und Referenzen durch den **Leiter des Pensionats Dr. Kabelmann,** wissensch. Lehrer a. d. städt. Lateinschule. 7677a

---

Waschen Sie
nur noch mit 6536a.27.12

„EUREKA"

der Krone aller Waschmittel!
Ueberall erhältlich.

Neu eingetroffen!
Ein größerer Posten **reinwollener, sowie wasserdichter**

Pferdedecken.

Durch Ersparnisse großer Ladenmiete bin ich in der Lage, solche zu **enorm billigen Preisen abzusetzen.** 13748.3.1

Arthur Baer,

Reise- und Versandhaus in Manufaktur- und Weißwaren,
Kaiserstr. 93, II **Karlsruhe** Kaiserstr. 93, II.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!

Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Vorzüglich schliessende **Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Hirschbüchsen, Scheibenbüchsen,** automatische **Flinten, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Raubtierfallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jähriger Garantie zu niedrigsten Preisen die 7691a.15.3

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Abteilung Gewehrfabrik
Kreiensen (Harz) W. 670
Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang.

Kramerlicht

bestes hängendes Gasglühlicht.

Vertreter gesucht

in jeder Stadt Badens. Offerten unter **S. S. 4814** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 7840a

---

Total-Ausverkauf

von

Gardinen, Portièren, Decken, Vorlagen, Läuferstoffen etc.

wegen vollständiger Aufgabe der betreffenden Artikel. 13751

Englische Tüll-Gardinen Paar früher M. 18.00 bis 3.90, jetzt M. **13.75** bis **2.90**
Englische Tüll-Vitragen Meter früher Mk. 1.50 bis 0.40, jetzt M. **1.00** bis **0.25**
Spachtel-, Band- und Point-Lace-Gardinen Paar früher M. 50.00 bis 14.00, jetzt M. **28.50** bis **11.25**
Tüll-, Spachtel-, Band- und Point-Lace-Stores Stück früher M. 43.50 bis 3.75, jetzt M. **29.00** bis **2.50**
Bunte Madras-Gardinen Flügel früher M. 22.50 bis 5.25, jetzt M. **16.50** bis **4.25**
Köper-Zug-Vitragen und Stores früher M. 20.00 bis 2.40, jetzt M. **12.00** bis **1.75**
Tüll-, Spachtel-, Band-, Point-Lace- und Seiden-Scheibenschleier Paar früher M. 22.50 bis 1.35, jetzt M. **12.00** bis **1.00**
Tüll-, Spachtel-, Band- und Point-Lace-Bettdecken Stück früher M. 66.00 bis 5.25, jetzt M. **43.00** bis **4.25**
Mulle, Etamines und Congresstoffe in weiss, crême und bunt
Rouleaux-Stoffe und Damaste zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Abgepasste bunte, gewebte Portièren Paar früher M. 32.50 bis 5.75, jetzt M. **22.50** bis **4.25**
Bestickte Dekorationen in Wolldiagonal, Tuch und Plüsch, 2 Flügel u. 1 Lambrequin, früher M. 67.00 bis 9.75, jetzt M. **43.00** bis **6.90**
Fantasie-Tischdecken in allen Farben und Grössen, früher M. 18.75 bis 4.00, jetzt M. **15.00** bis **2.90**
Tuch- und Filztuch-Tischdecken früher M. 45.00 bis 3.00, jetzt M. **22.00** bis **2.00**
Mohair-Plüschdecken früher M. 34.50 bis 9.75, jetzt M. **27.00** bis **7.90**
Diwan-Decken in Plüsch und Wolle früher M. 38.00 bis 14.00, jetzt M. **28.00** bis **11.25**
Bedruckte Vorhangstoffe, Crêpes u. Croisés. 80—130 cm breit früher Mtr. M. 3.50 bis 0.60, jetzt M. **1.80** bis **0.35**

Restbestände von **Teppichen, Läufern** und **Linoleum bedeutend unter Preis.**

Vorlagen in verschiedensten Qualitäten früher M. 18.00 bis 1.35, jetzt M. **12.75** bis **0.75**

Felle, Ziegen- und Angora-Felle in allen Grössen und Farben,
Fusstaschen mit **20%**

Galerieborden, Lambrequins, Wollfriese, Moltons, Futter-Satins und Diagonals, Dekorations-Tuche, Borden und Besätze, Fenstermäntel und Sofakissen zu besonders reduzierten Preisen.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück auf **roten Etiketten** deutlich vermerkt und verstehen sich **rein netto gegen Barzahlung. Kein Umtausch!**

S. Model.

Futter-Streu-Düngmittel aller Art empfiehlt
R. Baumann, Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Geld 10000

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Restkaufschillinge:
Mk. 6750.—
Mk. 6750.—
Mk. 6000.—
Mk. 6000.— 3.2
rückzahlbar auf 1. Juli 1908 und 1909 mit Nachlaß unter Bürgschaft sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7754a an die Expedition der „Bad. Presse".

Jagdhund, Rüde, braun, kurzh., im 2. Feld, ff. Nase, flotter Apporteur m. gutem Appell, **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 7753a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Berühmt durch **Schonung** des Leinens
Berühmt durch **blendende Weisse,** die es dem Leinen gibt
Berühmt durch **völlige Geruchlosigkeit** des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch **Billigkeit** und grosse **Zeitersparnis** beim Waschen
ist

seit 12 Jahren in Deutschland **als bestes Waschmittel geschätzt,** eine unbedingte **Notwendigkeit** für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld 7587a.48.2

23.1 **Bombastus.** 5855a

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Gasthof mit Pension,

bestehend aus einem geräumigen Wirtschaftslokal, 2 großen Nebenlokalen, 8 Fremdenzimmer, komplett, schöne Küche, Keller, Garten, Elektrisches Licht u. Wasserleitung, ist Krankheitshalber der Besitzerin um den billigen Preis von 45 000 Mark, bei einer Anzahlung von 15 000 Mark **zu verkaufen.** Das Anwesen steht in reizender Gebirgsgegend des Bad. Schwarzwaldes, größerem Luftkurort. 7680a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in **Gaisbach** bei Oberkirch (Baden).

Bäckerei-Verkauf.

In einer industriereichen Amtsstadt Mittelbadens ist eine nachweisbar gutgehende **Bäckerei** mit **Mehlhandlung,** um den Preis von 20 000 Mark, bei einer Anzahlung von 5—6000 Mark **zu verkaufen.** Elektrisches Licht, sowie Wasserleitung sind vorhanden. 7689a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in **Gaisbach** bei Oberkirch (Baden).

Gelegenheitskauf

macht derjenige, der ein gutverzinsliches Objekt kauft. Diese Gelegenheit ist einem Kapitalisten heute geboten durch den Kauf eines massiven zweistöckigen Gebäudes in günstiger Lage Mittelbadens in der Nähe eines Bahnhofes der Hauptstrecke. 7690a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in **Gaisbach** bei Oberkirch (Baden).

Baugelände in Beiertheim,

an der Ortsstraße, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. B30216 die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Dampfmaschine

40- bis 50pferdig, nebst **Dampfkessel,** sehr gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B26522.14.11
J. Mitschele,
Karlsruhe, Gerwigstraße 29.